

LG KURIER

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg **Nr.7**
1. FC-Post SV-VfL Jahn Dezember 1980



Nach zweijähriger Pause fand in diesem Jahr vom 29. März bis 6. April 1980 wieder das LG-Trainingslager statt, und zwar diesmal im italienischen Formia (s.a. den Bericht im Innenteil). Auf unserem Titelbild haben sich vor der Kamera von LG-Sportwart Reiner Schell versammelt:
Obere Reihe (v.l.n.r.): Trainer Gerhard Weiß, Christoph Pflaum, Masseur Jochen Fleischmann, Rainer Heckmann, Friedrich Einwich, Werner Ulbrich; untere Reihe: Pia Bauernschmitt, Birgit Löffler, Adele Beßler, Barbara Burger, Angelika Peßler, Annette Bätz, Toni Heilmann, Detlef Palt, Manfred Palt, Elisabeth Nowak, Herbert Neubauer.

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

1. FC - Post SV - VfL Jahn Bamberg



Grüßwort

Liebe Leichtathletikfreunde,

Das Jahr 1980 wurde für die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg in sportlicher und kameradschaftlicher Hinsicht wieder ein großer Erfolg.

Der sportliche Erfolg unserer Gemeinschaft ist für die Bamberger Öffentlichkeit ja schon zur Selbstverständlichkeit geworden. In den Monaten Mai bis September sorgt die LG nahezu wöchentlich für Schlagzeilen in der Tagespresse.

Doch wieviel Trainingsfleiß, wieviel Verzicht auf andere Annehmlichkeiten, wieviel persönliche Überwindung steckt hinter diesen vordergründig sichtbaren Erfolgen der Aktiven? Dies wird oft in weiten Teilen der Bevölkerung nicht erkannt und nicht gewürdigt. Dabei ist gerade in der Leichtathletik, einer durch das Zuschauerinteresse nicht gerade verwöhnten Sportart, der Einsatz der Sportler besonders zu loben. Mein Dank gilt darum vor allem den Aktiven für ihren Trainingsfleiß, meine Anerkennung gilt ihren sportlichen Erfolgen, die den Namen unserer schönen Stadt Bamberg weit im Lande bekannt machen.

Ohne die Unterstützung und den Rückhalt durch die Stammvereine 1. FC 01 Bamberg, Post-Sportverein und dem VfL Turnerbund Jahn wären die Erfolge nicht möglich gewesen. Auch hier möchte ich mich für die seit neun Jahren bestehende gute Zusammenarbeit bedanken.

Unverzichtbarer Bestandteil eines gut arbeitenden Sportvereins ist ein eingeschworenes Team von Trainern, Betreuern, Funktionären und Kampfrichtern. Hier hat die LG glücklicherweise einige Idealisten in ihren Reihen, die keine zeitlichen und finanziellen Opfer im Einsatz für die Aktiven scheuen.

Unsere Leichtathletik-Gemeinschaft ist auch stets auf die Unter-

stützung und Hilfe der Eltern und Bekannten der jungen Sportler angewiesen. Ohne ihre häufige Mitwirkung als Fahrer oder Kampfrichter wären viele Veranstaltungen nicht möglich gewesen. Dafür gebührt ihnen ein besonderer Dank.

Wie sehr die Arbeit der LG auch bei den Verantwortlichen des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes Anerkennung fand und auch noch weiterhin findet, sieht man sehr deutlich daran, daß für das nächste Jahr wieder eine bayerische Jugendmeisterschaften sowie zwei oberfränkische Titelkämpfe nach Bamberg vergeben wurden. Dies ist sicher auch ein Verdienst der Stadt Bamberg und des Sportamtes, das für die Anliegen der LG stets ein offenes Ohr hat. Immer stärker rückt in der LG das gesellige Leben in den Vordergrund, das neben dem harten Training auch Freude am Sport und besseres persönliches Kennenlernen bringt. Nikolausfeier, Ehrungsabend, gemeinsame Wanderung, Disco-Abend, Grillfeste und Weinfahrten sind feste Bestandteile unserer **G e m e i n s c h a f t** geworden. Auch diese Zeitschrift ist ein Ausdruck des guten Gemeinschaftsgeistes der LGB.

Ich bin sicher, daß die Leichtathletik-Gemeinschaft auch in der Saison 1981 wieder in jeder Hinsicht erfolgreich sein wird. In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden der LG ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1981.

(Paul Röhner MdB)

Präsident der
Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

In Oberfranken einsame Spitze!



Saison-Analyse 1980

17. Dezember 1979

Mitgliederversammlung in der Gaststätte "Tambosi". Die gesamte Vorstandschaft wurde wiedergewählt. Als Verantwortlicher für gesellige Veranstaltungen stellte sich Heinrich Hoffmann zur Verfügung.

30. Dezember 1979

Die Verlegung des Silvesterlaufes auf den Sonntag (30. 12.) brachte der LG mit über 500 Teilnehmern einen neuen Rekord. Präsident Paul Röhner, MdB, ließ es sich nicht nehmen, persönlich den Startschuß für diesen in Bamberg und weiter Umgebung inzwischen sehr beliebten Wettkampf zu geben. Mit drei Runden (ca. 9000m) lief er dann auch noch einen neuen "Hausrekord". Dr. Einenkel vertrat den Bamberger Stadtrat durch einen mutigen Lauf. Der älteste Teilnehmer war Dr. Wunderlich im siebten bzw. achten Jahrzehnt, der jüngste der sechsjährige Constantin Matschke, der Sohn unseres engagierten Sprung- und Hürdentrainers S. C. Matschke.

Januar 1980

Die neunte Saison der LG begann schon in den ersten Tagen des neuen Jahrzehnts mit Erfolgen auf oberfränkischer Ebene: Bei den erstmals ausgetragenen Bezirkshallenmeisterschaften in Ebensfeld dominierte gleich die LG. Gustav Geipel (Hochsprung), Manfred Wenzke (Dreisprung), Rainer Heckmann (60m), Heinrich Porsch (Kugel) und Brigitte Osel (60m) gewannen die Titel. Bei der Jugend siegten Thomas Ludwig (Kugel), Steffen Wernicke (Weit), Michael Kleinschmidt (Kugel), Franz Kübrich (60m) und Udo Beier (Kugel).

Heinrich Porsch gewann zum wiederholten Male bei den Bayerischen Hallentitelkämpfen das Kugelstoßen. Manfred Bentz belegte über 60m Hürden Platz zwei, eine Bronzemedaille holte sich die 4x200m-Staffel (Bentz - Neubauer - Schliewa - Heckmann).

Februar 1980

Hervorragend schlugen sich unsere Jugendläufer bei den Bayerischen Cross-Meisterschaften. Harald Hack wurde Dritter. Zusammen mit Ottmar Baumer und Stefan Heinkelmann belegte er noch Rang zwei in der Mannschaftswertung. Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund schaffte Heinrich Porsch mit dem fünften Platz sein bestes Meisterschaftsergebnis im Kugelstoßen.

März 1980

Beim nationalen 25km - Straßenlauf in Erlangen stellte die Männermannschaft (Rudi Eckenweber, Jürgen Endres, Xaver Mally) mit 4:15,47 Stunden einen neuen oberfränkischen Rekord auf. Xaver Mally wurde außerdem überlegener Sieger in der Altersklasse M 45.

Am 12. 3. fand unter reger Beteiligung der Ehrungsabend in der Gaststätte "Tambosi" statt. Ein buntes und niveaivolles Programm bewies, daß die LG auch in geselliger Hinsicht viel zu bieten hat. Rudi Eckenweber, Jürgen Endres und Hans Wagner stellten einen neuen Marathon-Mannschaftsrekord für Oberfranken mit 7:35,48 Stunden auf.

● Das bedeutete bei den Bayerischen und gleichzeitig Süddeutschen Meisterschaften Platz drei bzw. sechs. Xaver Mally gewann sicher in seiner Altersklasse (M45). Dritte wurde Elfriede Ott (W 45) und Ilona Zimmermann (W30).

Am Ende dieses Monats standen mit 5 oberfränkischen Titeln die Bezirkswaldlaufmeisterschaften. Titelträger: Ursula und Sylvia Schneider, Ottmar Baumer, Harald Hack und die Mannschaft der B-Jugend (Baumer - Wernicke - Gerhard Beck).

April 1980

● Die ersten oberfränkischen Meisterschaften der Bahnsaison fanden in Bamberg statt (seltene Disziplinen). Vier erste Plätze waren gleich eine stolze Ausbeute: U. Schneider über 3000m, S. Schneider im 1500m-Lauf, H. Hack und S. Wernicke jeweils über 400m Hürden.

● Einen ganz ausgezeichneten siebten Platz bei den Deutschen Meisterschaften im 25km - Straßenlauf belegte die LG-Mannschaft mit Friedrich Einwich, Karl-Ulrich Freitag und Jürgen Endres.

Mai 1980

● Gute Leistungen gab es beim ersten Abendsportfest im Bamberger Stadion. Der Bayern-Cup-Vorkampf führte diesmal in Bamberg 11 Teams

aus ganz Nordbayern zusammen. Unsere Athleten besiegten dabei den deutschen Spitzenverein Quelle Fürth!

- Bei den Oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften der Schüler wurde die Vierkampfmannschaft mit Pia und Sigrid Bauernschmitt, Christine Meixner und Katja Rohatsch Zweite. Dieselben Mädchen belegten mit der 4x100m-Staffel Platz drei. Jutta Beßler holte im Vierkampf der Schülerinnen B den 4. Rang heraus, in der Mannschaft wurde sie mit A. Hoffmann, G. Eberth, S. Schrenker, Petra Haucke Zweite (11 133 P.).
- Die Oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften der Aktiven und Jugend brachten der ausrichtenden LG sechs Titel (davon allein vier durch Steffen Wernicke!). Rainer Winkler, Thomas Lang und Ottmar Baumer
- wurden bei den Bayerischen Staffelmehrschaften über 3x1000m der Jugend B knapp geschlagen Vizemeister. Am 11. 5. lief sich Rainer Heckmann mit 10,69sec an die Spitze der deutschen Sprintelite.

Juni 1980

"Mit 15 Titeln ein echtes LG - Festival". Das war die Schlagzeile im

- FT zu den Oberfränkischen Meisterschaften in Kulmbach. Es ist unmöglich, alle Titelträger aufzuzählen. Es sei hier nur erinnert an das packende Sprintduell zwischen Rainer Heckmann (10,65sec) und Herbert Neubauer (10,76sec) über 100m. Leider verletzte sich Herbert später und konnte deshalb seine Aufwärtsentwicklung in dieser Saison
- nicht fortsetzen. Beim 100km - Lauf in Aarhus/Dänemark belegte Gerhard Werner unter ca 300 Läufern den 12. Platz, in seiner Altersgruppe (M 40) sogar den hervorragenden 5. Rang.

"16 Titel für überragende LG Bamberg" lautete bereits eine Woche

- später die nächste Schlagzeile im FT. Auch bei den Bezirksjugendmeisterschaften ließ die LG keinen Zweifel an ihrer überragenden Stellung in Oberfranken. Vier Titel allein holte sich Steffen Wernicke! Über 100m, 200m, im Weitsprung und im Hochsprung war er nicht zu schlagen. Mit 5 Medaillen kehrten die drei Vertreter der LG von den DLV - Bestenkämpfen zurück. In der Altersklasse M 45 gewann Xaver Mally die 10 000m in vorzüglichen 32:34,82 Min. Silber und Bronze holten sich Brigitte Osel (200m bzw. 100m) und Heinrich Porsch (Kugel und Diskus).
- Bayerische Mehrkampfmeisterschaften der Jugend: Die 8-Kampf-Mannschaft der Jugend B gewann Silber mit neuem oberfränkischen Rekord von 26 321 Punkten (Steffen Wernicke, Franz Kübrich, Michael Kleinschmidt). Noch im Juni fanden in Schweinfurt die Bayerischen Meisterschaften statt. Erwartungsgemäß gewann "Sir Henry" das Kugelstoßen sicher.

HAND-UND ARBEITSBÜCHER

Der deutsche Roman im 20. Jahrhundert

Analysen und Materialien zur Theorie und Soziologie des Romans
Hrsg. v. Manfr. Brauneck, 1976,
Band I: 302 S., BN 4307, DM 19,80
Band II: 446 S., BN 4308, DM 25,80
Beide Bände zus., BN 4309, DM 44,-

Arbeitstechniken Deutsch

Von Karl Schuster, 175 Seiten,
BN 4258, DM 10,80
Aus dem Inhalt: Allgemeine Bedingungen des Lernens; Organisation der Aufgabenbewältigung; Suchen/Entnehmen/Verarbeiten von Informationen; Prüfungen

Das deutsche Drama vom Expressionismus bis zur Gegenwart

Interpretationen. Herausgegeben von Manfr. Brauneck, 3. Aufl. 1977,
365 Seiten, BN 4303, DM 20,80

Walter Urbanek Deutsche Literatur Das 19. u. 20. Jahrhundert

Epochen, Gestalten, Gestaltungen
4. ergänzte Auflage 1978,
591 Seiten, BN 4145, DM 21,80

C. C. BUCHNER · BAMBERG

Anton J. Flach

Papier - Verpackungsmittel - Büroartikel



8601 Gundelsheim
bei Bamberg
Neuwiese 1
Telefonnummer:
0951 - 30575

Rainer Heckmann wurde Zweiter über 200m und Dritter im 100m-Lauf. Seit Jahren immer wieder in der bayerischen Sprintelite: Brigitte Osel. Über 100m belegte sie Platz fünf, im 200m-Lauf gewann sie die Bronzemedaille. Ebenfalls Dritter wurde Gustav Geipel im Hochsprung.

● Kreismeisterschaften im Schülermehrkampf:

Schülerinnen A: Pia Bauernschmitt Zweite im Vierkampf (3469 Punkte).

" " : Erster Platz für die 4x100m-Staffel (Bauernschmitt-Zwirner - Rohatsch - Meixner).

" " : Ebenfalls Rang eins für die 3x800m-Staffel (Utz - Eberth - Rohatsch).

Schülerinnen B: Erster Platz für die 4x75m-Staffel mit J. Beßler, G. Eberth, A. Hoffmann, S. Schrenker.

" " : Erster Rang auch für die 3x600m-Staffel: Beßler-Hoffmann - Schrenker.

Juli 1980

● Mit 9 Jugendlichen hatte die LG die Bayerischen Meisterschaften der A-Jugend beschickt. Harald Hack wurde -knapp geschlagen- Vizemeister über 800m. Ursula Schneider lief neuen oberfränkischen Rekord auf der 800m - Strecke (2:15,2Min.).

● Die Süddeutschen Meisterschaften in Ludwigshafen waren der große Triumph von Rainer Heckmann. Über 200m kämpfte er die süddeutsche Konkurrenz nieder. Auch Brigitte Osel konnte durch einen unerwarteten dritten Platz im 200m-Lauf angenehm überraschen.

Eine Woche später war Brigitte Osel bereits wieder erfolgreich. Bei

● den Bayerischen Bestenkämpfen der Senioren trumpfte sie mächtig auf und gewann zwei Titel in der Klasse W 30 (100 und 200m). Heinz Oetken wurde Dritter im Diskuswerfen.

Sylvia Schneider wurde bei ihrem deutlichen Sieg über 3000m (Bayerische

● Jugend - B - Meisterschaften) stürmische gefeiert. Ottmar Baumer gewann die Bronzemedaille in der neuen oberfränkischen Rekordzeit von 4:17,9Min. über 1500m. Einen neuen Bezirksrekord gab es auch für die 4x100m -Staffel der Mädchen (Barbara Burger - Birgit Löffler - Adele Beßler - Claudia Deuerling) mit 49,72sec.

Manfred Bentz war der überragende Athlet bei den Bayerischen

● Juniorenmeisterschaften mit zwei Titelgewinnen (110m und 400m Hürden). Dazu kamen noch zwei dritte Plätze durch Christoph Pflaum (Hoch) und Ursula Schneider (800m in der oberfränkischen Rekordzeit von 2:15,1). Nahezu 200(!) Teilnehmer, Spitzenleistungen in fast allen Disziplinen, ideales Leichtathletik-Wetter. So läßt sich kurz das zweite Abendsportfest der LG im Bamberger Stadion charakterisieren. Trotz der uner-

wartet hohen Teilnehmerzahl (über 10 000 z. B. 34 Läufer!) war es ein großer Erfolg für die LG. Die Aktiven kamen u. a. auch aus Israel und Australien!

● Bei den Oberfränkischen Meisterschaften im Hindernislauf siegten Friedrich Einwich (3000m Hindernis) und Harald Hack (2000m Hindernis).

August 1980

Der August war der Monat des "schnellsten Polizisten Bayerns". Rainer

● Heckmann wurde bei den Deutschen Meisterschaften in Hannover Fünfter über 100m (neue persönliche Bestzeit von 10,59sec). Im 200m-Lauf stellte er mit 21,34sec einen neuen oberfränkischen Rekord auf. Gustav Geipel sprang mit 2,12m ebenfalls einen neuen Bezirksrekord (12. Platz).

● Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften belegte Manfred Bentz über 400m Hürden den 5. Platz mit 52,17sec (= neuer oberfränkischer Rekord!).

September 1980

Bamberger Stadtmeisterschaften: Höhepunkt war der bayerische Rekord von Sylvia Schneider über 3000m der Jugend B (10:35,9). Ottmar Baumer stellte mit 4:13,9 einen neuen Bezirksrekord im 1500m-Lauf auf. Weitere erste Plätze:

Schüler A: Wolfgang Kohn: 100m(11,9) und Weitsprung(5,81).

Bernhard Hack: 1000m (3:11,5).

Schülerinnen A: Katja Rohatsch: Siegerin im Hochsprung und über 800m.

Ulrike Zwirner: Siegerin im Weitsprung.

Schülerinnen B: Sabine Fischer: 75m (10,5), Weit(4,50), Hoch(1,40).

Anja Blumm: Siegerin über 800m.

Jutta Beßler: Ballwurf und Dreikampf gewonnen.

Gitti Eberth: 1. Platz im Vierkampf.

● Auch das 3. Abendsportfest der LG war durch gutes Wetter, gute Beteiligung und gute Leistungen geprägt. Ottmar Baumer lief mit 1:58,3 einen weiteren ausgezeichneten oberfränkischen Rekord über 800m.

● Im Bayern-Cup-Finale belegte unsere Mannschaft hinter Quelle Fürth den zweiten Platz. Teilnehmer: Rainer Heckmann, Gustav Geipel, Heinrich Porsch, Manfred Bentz, Friedrich Einwich, Manfred und Detlef Palt, Thomas Ludwig.

die diele

Immer aktuelle Geschenk-Ideen
finden Sie in unserer Boutique

KORBWAREN ■ GLAS ■ KERAMIK
LEDERTASCHEN ■ MESSING ■ KUPFER
ZINN-ARTIKEL

Dielen- und Kleinmöbel und alles für Ihr Bad

anton-guck

BAMBERG · Schranne

Ruf: 5 61 00

Gleich am Alten Rathaus

Geschäftszeit: 8.30 – 12.30 u. 14.00 – 18.00 Uhr

modernes büro papier und schreibwaren
büromöbel büromaschinen

Adolf Spies

8600 bamberg
luitpoldstraße 31
ruf 27893/4

nur ungern sein büro verließ,
wer's eingerichtet hat von spies

Oktober 1980

Auch in diesem für Leichtathleten schon sehr späten Monat gab es noch eine Reihe hervorragender Ergebnisse. Die 4x400m-Staffel der Jugend B lief mit Peter Martini - Wolfgang Kohn - Ottmar Baumer - Steffen Wernicke eine neue Bezirksbestleistung (3:36,6Min.). Ein weiterer Bezirksrekord ging auf das Konto der sehr talentierten Nachwuchsathletin Sabine Fischer: Sie lief die 60m Hürden bei den Schülerinnen B in 10,3sec.

November 1980:

Seit Beginn des Monats November läuft das Wintertraining auf vollen Touren.

Dezember 1980

Beim traditionellen Euroval-Cross in Fürth bewies die 16jährige Sylvia Schneider ihre Stärke und gewann den stark besetzten Wettbewerb der weiblichen Jugend A.

Zusammenfassung:

Deutsche Meisterschaften:	3 fünfte Plätze 1 siebter Platz
Deutsche Seniorenbestenkämpfe:	1 erster Platz 2 zweite Plätze 2 dritte Plätze
Süddeutsche Meisterschaften:	1 erster Platz 1 dritter " 1 vierter " 1 sechster "
Bayerische Meisterschaften:	5 erste Plätze 7 zweite " 9 dritte "
Bayerische Seniorenbestenkämpfe	4 erste Plätze 3 dritte "

Oberfränkische Meisterschaften:

58 erste Plätze!

31 zweite "

15 dritte "

Resümee:

- Bei den deutschen und süddeutschen Titelkämpfen wurde in etwa der Leistungsstand des Vorjahres gehalten.
- Auf Landesebene mußten wir - zumindestens bei den ersten Plätzen - einen Rückgang hinnehmen, was jedoch nicht verwundert, wenn man feststellen muß, daß auch bei bayerischen Meisterschaften immer mehr Wettkämpfer aus anderen Bundesländern für bayerische Vereine starten. Mit 21 Plazierungen unter den ersten Drei (einschließlich der Altersklassen sogar 28 Plazierungen!) blieben wir jedoch in etwa bei der für 1980 angepeilten Zahl.
- Um so erfreulicher ist der Anstieg auf Bezirksebene. 58 Titel (im Vorjahr waren es 36) sind eine bisher unerreichte Ausbeute, wobei man allerdings die erstmals durchgeführten Hallentitelkämpfe in Abzug bringen muß (10 Meisterschaften für die LG). Insgesamt platzierten sich unsere Athleten 104mal unter den ersten Drei in Oberfranken. Übrigens: Der Verein mit der zweithöchsten Titellanzahl ist ATS Kulmbach mit 17 oberfränkischen Meisterschaften. Ich hoffe, daß diese erfreuliche Entwicklung auch die Saison 1981 prägt. Damit bleibt mir nur noch der Dank an alle Trainer und Betreuer, die sich unter viel Zeitaufwand und finanziellen Opfern der LG zur Verfügung stellten.
- PS: Die LG hat in den neun Wettkampffahren bisher folgende Titellanzahl zu verzeichnen:

Bayerische Meisterschaften:

87 mal Platz eins

68 mal Platz zwei

68 mal Platz drei

Oberfränkische Meisterschaften:

410 mal Platz eins!

RS (Sportwart)



Trainer Manfred Schulz und seine Schützlinge gehörten 1980 zu den Erfolgreichsten der LG



Ursel und Silvia Schneider werden immer besser: Ursel als oberfränk. Rekordhalterin über 800 m (2:15,1) und 5000 m (18:58,2), Silvia als ofr. Rekordhalterin und bayerische B-Jugend-Meisterin über 3000 m (10:35,9) und als erfolgreiche Cross- und Straßenläuferin (u.a. 25 km 1:45:34!)

Erfolgreiche MITTEL- STRECKLER



Eines der größten Talente der LG ist Ottmar Baumer, Jahrg. 1964.

Mit 1:58,3 (800m) und 4:13,9 (1500 m) stellte er neue oberfränkische B-Jugend-Rekorde auf. Über 1500 m wurde er 3. Bayr. B-Jgd-Meister!



Thomas Lang gehört zur oberfr. Spitze bei der B-Jgd. In der Bestenliste ist er 2. über 800 m (2:07,6) und jeweils 3. über 1000 m (2:46,6) u. 1500m (4:39,3)



Harald Hack konnte 1980 seine Bestleistungen weiter verbessern: 800m 1:55,6; 1000m 2:32,0; 1500m 4:01,2; 2000m Hi 6:05,8. Außerdem wurde er bayr. Jugend-Vizemeister über 800 m.



Birgit Löffler



Adele Beßler

Flink, flott, frech...



Pia
Bauernschmitt



v.l.n.r. Birgit Löffler, Adele Beßler, Heike Kleinschmitt

Eine neue Trainingsgruppe stellt sich vor

Nach langen Vorbereitungen in der Leichtathletik-saison 1980 hat sich rechtzeitig zu Beginn des Wintertrainings in der LG eine neue Trainingsgruppe gebildet. Christoph Pflaum, der frischgebackene Trainer, hat sich als Ziel für die nächste Saison gesetzt, mit seinen Schützlingen - 15 Schülerinnen im Alter von 12 bis 16 Jahren - ein in jeder Hinsicht "schlagkräftiges" Team zu formieren. Bei diesem illustren Feld sicher kein einfaches, aber interessantes Unterfangen.

Überläufer aus der Sprintergruppe ist das Allroundtalent Birgit Löffler, hier erstmals im LG-Kurier vorgestellt, jedoch seit geraumer Zeit wegen ihrer unkomplizierten Art in jeder Gruppe als Trainingspartner geschätzt. Weil ihr der 100m-Sprint zu einfach ist, startet "Bibi" in der kommenden Saison gleich in allen Disziplinen des Fünfkampfes.

Sabine Löffler, auch "Bini" genannt, wird in absehbarer Zeit in die Fußstapfen ihrer älteren Schwester treten. Apropos Schwester: Eleonore Pflaum, der "Oldtimer" der Trainingsgruppe, muß den Trainer auch noch als Bruder ertragen; einziger Vorteil: Sie sitzt an der Quelle und kann sich bei ungeliebten Trainingseinheiten rechtzeitig abseilen.

Das dritte Geschwisterpaar sind Pia und Sigrid Bauernschmitt. Beide sind Hochspringerinnen aus Leidenschaft und außerdem bei ihrem Trainer und ihren Freundinnen als Tanzlehrerinnen für Rock'n-Roll-Akrobatik äußerst begehrt. Was das Mundwerk betrifft, so sei hier der Kommentar aus LG - Kurier Nr. 6 offiziell dementiert.

Nach langer Verletzungspause wieder dabei: Ursula Grimm, ebenfalls wie ihre Vorgänger aus der Dynastie derer von "Hans - Birkmayr". Ebenso wie Jutta Kille, die eine Variante ausprobiert und sich mit Ballett und Skigymnastik auf die nächste Saison in der Leichtathletik vorbereitet.

Auch ohne blonden Pferdeschwanz nicht zu verkennen: Katja Rohatsch, in der Schülergruppe zum Traben verurteilt, eröffneten sich heuer auch im Hochsprung völlig neue Dimensionen. Nach Abklärung einer kryptogenen Verletzung, dürfte bei ihrem Trainingseifer den Saisonzielen nichts im Wege stehen. Intensiv beim Training ist Andrea Utz, ebenfalls aus LG - Kurier Nr. 6 bestens bekannt. Ihren Durst hat sie anscheinend in der Trainingsgruppe

vorher ausreichend gestillt.

Still geworden ist es um U l r i k e Z w i r n e r. Diese Äußerung darf keinesfalls auf ihre Leistungen bezogen werden, sondern ausschließlich auf die Phonstärke in Uli's Stimme, die seit einigen Wochen merklich gesunken ist. Auffälliges Kennzeichen: Uli springt mit beiden Beinen gleich weit, besonders mit dem rechten! Die schnellste Schülerin ist C h r i s t i n e M e i x n e r, ebenso zurückhaltend wie talentiert. Sie legt besonderen Wert darauf, daß sie beim Druck dieses "LG-Kuriers" noch 12 Jahre alt ist. (hoffentlich ist er bis zum 18. 12. gedruckt!).

K a r i n W r e d e betrachtet als Größte der Truppe sogar ihren Trainer von oben herab; Verbindungsmann nach Bischberg ist ihre Klassenkameradin Birgit Löffler, da Karin es vorzieht, im Winter ihre Trainingseinheiten im Fernkurs zu absolvieren. Vielseitig veranlagt, sieht sie sich zu gern als Nur-Hochspringerin. Verstärkt hat sich das Team mit der erfolgreichen Mehrkämpferin A n g e l i k a K o n r a d t, allen Insidern als zuverlässige Schülerin des Polizeisportvereins bestens bekannt. Sie ist mit ihren starken Sprung- und Wurfleistungen praktisch nicht zu ersetzen. Im Gegensatz zu Geli hört A n g e l i k a E b e r t h ausschließlich auf "Angi". Obwohl sie als eine der eifrigsten von ihrem Trainer sehr 'rangenommen wird, ist ihr das Lachen noch nicht vergangen. (Den 'Eberth-Grinser' gibt es also noch!). Die jüngste Leichtathletin dieser bunt zusammengewürfelten Truppe ist S a b i n e F i s c h e r; die sprichwörtliche Bezeichnung "Nesthäkchen" trifft aber bei ihr in keiner Weise zu. Eigentlich Leistungsturnerin, machte sie heuer mit ihrem B-Schülerinnen-Rekord über 60m Hürden von sich reden. Mit ihrer aufgeschlossenen Art ist sie aus der Leichtathletikgruppe gar nicht mehr wegzudenken.

Last not least ein paar Worte zum Trainer der obengenannten Damen: 6 Jahre lang selbst Schützling von Erfolgstrainer S. C. Matschke war er oberfränkischer Jugendmeister im Zehnkampf und behauptet noch mit 2,01m im Hochsprung Platz zwei in Bamberg. Seine Trainings- und Wettkampferfahrung möchte er nun wirkungsvoll an seine talentierten Schützlinge weitervermitteln. Seine Trainertätigkeit läßt ihm gerade noch Zeit, nebenbei in Erlangen Medizin zu studieren.

Christoph Pflaum



Der frischgebackene Trainer

LAUTER "PFLAUM-EN"



Pia Bauernschmitt



Katja Rohatsch und
Angelika Eberth



Gruppenbild mit Jüngling

Natürlich . . .
können wir Ihnen auch
Reifen verkaufen.



An 1. Stelle

steht jedoch die Beratung.
Daß unsere Mitarbeiter ihr
Fach verstehen,
ist eine Selbstverständlichkeit.
Kommen Sie
und überzeugen Sie sich

Peter Starklauf

Bamberg · Münchner Ring 7 · Telefon (09 51) 2 33 93

Sonderangebote an Winterreifen!

Die von uns als Stützpunkthändler geführten



BARTL Wärmepumpen

holen Ihnen Energie aus Luft, Grundwasser, oder Erdreich.
Sie können über 70 % Heizöl einsparen. Befreien Sie sich vom
Druck ständig steigender Ölpreise!

BARTL - Wärmepumpen, ein Fabrikat, das sich auszeichnet durch
Qualität und sehr preiswerte Modelle für alle Leistungsbereiche.

BARTL - Wärmepumpen ersparen Ihnen Öl UND Geld.

Wir beraten Sie gern!

Lieferung über das Fachhandwerk
aus Lagervorrat.

Friedrich W. NAFF KG

Fachgroßhandlung für Heizungsbedarf

8600 Bamberg, Thorackerstraße 16, Tel. 0951/65084, Telex 662409

Augenoptik



Inhaber: Karl Demmler
Staatl. approb. Augenoptiker

8600 BAMBERG
Franz-Ludwig-Str. 8
Telefon (0951) 28193

Contactlinsen

Zinsen sind kein Geschenk, sondern Ihr gutes Recht.



Unter allen Büchern ist das
Sparkassenbuch Bestseller Nr. 1.

Haben Sie in letzter Zeit mal
wieder in Ihrem Bestseller ge-
lesen? Vielleicht fehlt noch ein
wichtiges Kapitel – die Zinsen.
Jetzt ist wieder Zeit, sich die
Zinsen nachträglich gutschreiben
zu lassen.

Bringen Sie Ihr Sparkassenbuch
bei uns vorbei, damit die Zinsen
eingetragen werden können.

wenn's um Geld geht
Stadtsparkasse 

Trainingslager Formia

Eindrücke - festgehalten von Birgit Löffler und Barbara Burger

Freitag, 28.3.1980, 16.30 Uhr. Bahnhof Bamberg.

Eine 11-Mann starke und 8-Frau schöne Crew der LGB starten
zur 2600 km-Rallye Bamberg-Formia.

Vier frisch überholte PKW, begleitet von einem roten Mann-
schaftsbus, passieren gegen 21 Uhr die deutsch-österreichi-
sche Grenze. Noch ohne Ermüdungserscheinungen verrichten
Bambergs schnellste Chauffeure Heckmann und Neubauer ihre Arbeit
im Cockpit des Transit, assistiert von Masseur Fleischmann, den
Duft der großen weiten Welt vor sich hinblasend.

Im Nebel dahinter, kaum zu erkennen, wir. Das sind Pia, Adele,
Babsi und Birgit. Gerhard Weiß, in großer Sorge um seine
Schützlinge, gibt Hinweise, wo noch sauerstoffhaltige Luft
zu finden ist. Zum anderen verhindert laute Disco-Musik jede
Möglichkeit zur Nachtruhe. Ja, die Rücksicht ...

Kurz vor der italienischen Grenze setzt der rote Cabrio zum
Überholen an. Am Steuer ein noch recht forscher Toni, daneben
noch erstaunlich frisch herübergrinsend: Mechto. Im Heck,
zwischen Spikes und Trainingsanzügen kaum auszumachen, Angelika,
mit dem Ohr am Motor des VW. Und der läuft ...

Samstag, 11.30 Uhr. Ankunft in Formia.

Bereits eine Stunde später (!) finden wir die Nobelherberge am
Ortsrand. Gegen 14.00 Uhr trifft die Nachhut ein: Ehepaar Schell,
Gebrüder Palt und Friedrich Einwich, Werner Ulbrich, Annette Bätz,
Elisabeth Nowak.

Sonntagmorgen, 7.00 Uhr.

Wir entsteigen unseren noch etwas ungewohnten Betten, auf das
Schlimmste gefaßt, was die folgenden Trainingstage anbelangt.
Doch die Italiener machen Schwierigkeiten. Sie wollen keine
Pseudoleichtathleten auf ihre Bahn lassen. Aber Gerhard Weiß
und Reiner Schell vermitteln dank ihrer überzeugenden Sprach-
kenntnisse in italienisch, englisch ... oder war es gar russisch?

Guten Eindruck schinden heißt das Motto für uns. Wir werden es den Italienern schon zeigen! Wie Roboter drehen unsere Langstreckler Friedrich und Werner ihre Runden - unsere Hochspringer Christoph und Pia scheinen Federn unter den Füßen zu haben - für unsere Werferin Elisabeth ist das Gelände fast zu klein - von den Sprintern ganz zu schweigen, die während des ganzen Trainings nur Staubwolken erkennen lassen. Da bleibt sogar Mennea die Luft weg!

Nachts, 23.30 Uhr

An Schlaf ist nicht zu denken! Laute Disco-Musik aus dem Nachbarzimmer Nr. 10 erregt größten Unwillen. Doch statt auf unser erbostes Klopfen, das sich später zum Hämmern steigert, die Musik abzuschalten, hat die Wand auch noch das Klopfen der Gegenseite auszuhalten. Natürlich im Takt.

0.45 Uhr

Endlich Ruhe! Doch das Aufatmen war zu früh. An den hauchdünnen Wänden unseres Luxushotels sind wir völlig unschuldig! So müssen wir den gesamten Verlauf der Schachpartie Heckmann - Fleischmann mitverfolgen und die für unsere Sprintasse typischen Gespräche mit anhören: "In zwei Zügen bist du matt - Italiens Disco-Musik rund um die Uhr ist spitze, nur die zwei Stunden Pause in der Nacht sind zu ärgerlich!"

Ihr lieben Italiener, vielen Dank für diese beiden Stunden!

Plötzlich ein Hilfeschrei: Herbert sind die Zigaretten ausgegangen!

Montag, 31.3., 11.45 Uhr

Rückkehr ins Hotel nach einem "ach so erholsamen Training".

Gewisse Leute haben es wieder einmal verstanden, ihre Aufgabe uns herumzuhetzen, peinlichst genau zu erfüllen.

Die Zimmertür ist unverschlossen. Das Bettzeug ist weg! Nicht unterm Bett, nicht im Schrank, nicht auf dem Balkon! Rache dem Nebenzimmer ... Auch wenn uns der Rochus holt!

Dienstag, 1.4., 6.00 Uhr

Schattenhafte Gestalten machen sich in der Dämmerstunde vor der Balkontür des Zimmers Nr. 10 zu schaffen. Stein für Stein werden die auf dem Balkon herumstehenden Backsteine vor dem herabgelassenen Rollo der Balkontür aufgeschichtet. Mit einem leise geflüsterten "Die sollen was erleben" ziehen sich die Gestalten zurück.

Am Frühstückstisch neben dem Standard-Grinsen der Palts, den mitleidigen Blicken der Eingeweihten, machen uns die bösen Blicke von drei bestimmten Leuten doch etwas unruhig.

Aus erster Hand erfahren wir den letzten Vorfall:

Rücksichtslos und brutal ist das hart erarbeitete Mauerwerk zerstört worden, einfach auf den Balkon hinausgestoßen!

Macht man das?

Mittwoch, 2.4.

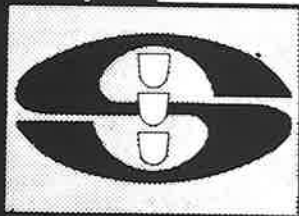
Trainingspause. Heute wird Kultur gemacht, falls sich diese Pompeji-Besichtigung so einreihen läßt. Durch die "anschaulichen, plausiblen" Erklärungen unseres Führers mit seinen "ausgezeichneten Deutschkenntnissen" bleibt diese Führung wohl allen Teilnehmern noch lange in bester Erinnerung.

Die Zeit rennt. Donnerstag, Freitag, Samstag.

Die Superathleten der LGB scheinen alle Trainingsrekorde brechen zu wollen. Morgens auf der Bahn, nachmittags am Strand, morgens auf der Bahn, nachmittags am Strand ...

Hat es sich gelohnt?

Wir glauben schon. Deshalb Dank allen, die dieses Lager ermöglichen, allen voran Gerhard Weiß und Reiner Schell.



**MANFRED
SCHMUCK**
MALERMEISTER

Kirchen- und
Fassadenrestaurierungen
Ausführung aller Malerarbeiten
Eisgrube 2 · 8600 Bamberg
Telefon (0951) 56782

Erstklassige Laufschuhe

bei Sportschuhmachermeister

Gerhard Rothaug

AUCH ALLE REPARATUREN!!

B a m b e r g
Kapuzinerstraße 1
Am Kranen

Stark, Ihr starker Partner

SCHÖNERES WOHNEN FÜR
QUALITÄTS- UND PREISBEWUSSTE

stark BAMBERG

die exclusive Wohnwelt

MOOSSTR. 95-97 · 8600 BAMBERG · TEL. 0951 - 71234

Stark, Ihr starker Partner

DER STARKE STARK

Einrichten ist unsere Stärke!
Möbel - Einrichtungszentrum

MICHELINSTR. 142 · 8605 HALLSTADT · TEL. 0951 - 71234

Stark, Ihr starker Partner

HOLZFENSTER - KUNSTSTOFFFENSTER -
TÜREN - INNENAUSBAU

stark FENSTERSYSTEME

QUALITÄT + TECHNIK

Industriestr. 13 · 8601 Oberhaid · Tel. 09503 - 7272-7273
Werk II: Michelinstr. 142 · 8605 Hallstadt · Tel. 0951 - 71234

Stark, Ihr starker Partner

DIE ASSE DER LG



Heute stellen wir vor

RAINER HECKMANN

Mit einem 5. Platz im 100-m-Endlauf der Deutschen Meisterschaften in Hannover, mit dem 200-m-Sieg bei den Süddeutschen Meisterschaften in Ludwigshafen und mit Zeiten von 10,59 (10,4) über 100 m (= 9. der deutschen Bestenliste 1980) und 21,35 (21,1) über 200 m war Rainer Heckmann im Jahre 1980 zweifellos "das As" der Leichtathletikgemeinschaft 1.FC/Post-SV/Vfl Jahn Bamberg.

Bereits der Fränkische Tag wie auch die offizielle DLV-Fachzeitschrift "Leichtathletik" würdigten die Leistungen von Rainer in ausführlichen Artikeln. In unserer Reihe "Die Asse der LG" soll Rainer nun auch den Lesern des LG-KURIER vorgestellt werden, wobei allerdings nach Möglichkeit nicht noch

einmal alles wiederholt werden soll, was anderswo schon zu lesen war.

Wie immer zunächst einige Zahlen und Daten:

Rainer Heckmann, geb. am 22.3.1955, 1,96 m groß und im Winter angeblich zwischen 85 und 89 kg schwer, in der Wettkampfsaison 79 bis 80 kg.

Meisterschaften und Plazierungen:

- 5. Deutscher Meister 1980 über 100 m
- Süddeutscher Meister 1980 über 200 m
- Bayerischer Meister 1977 in der 4 x 100-m-Staffel
- 2. Bayerischer Meister 1980 über 200 m
- 2. Bayerischer Hallenmeister 1978 über 4 x 200 m
- 3. Bayerischer Meister 1980 über 100 m
- 3. Bayerischer Hallenmeister 1980 über 4 x 200 m.

Leistungsentwicklung:

1976 (21)	10,8
1977 (22)	10,6 - 22,3
1978 (23)	verletzt
1979 (24)	10,91 - 22,3
1980 (25)	10,59 - 21,35

Und nun das Interview mit dem diesjährigen "As".

Frage:

In der Fachzeitschrift "Leichtathletik" wurde über Dich geschrieben, daß Du "ganz plötzlich den Durchbruch zu einem Sprinter nationaler Klasse" geschafft hast. Kam dieser "Durchbruch" für Dich selbst überraschend?

Rainer:

Völlig überraschend. Natürlich habe ich im Winter hart und planmäßig trainiert. Ich mußte aber damals realistischerweise davon ausgehen, daß ich 1978 verletzt war und erst eine Bestzeit von 10,91 aufzuweisen hatte. Ich wollte erst einmal den Winter ohne Verletzungen überstehen und dann natürlich schon meine Bestleistungen verbessern. Mit den dann tatsächlich erzielten Zeiten habe ich aber nicht gerechnet.

SPRINTER



Sprinter
oder
Geher?



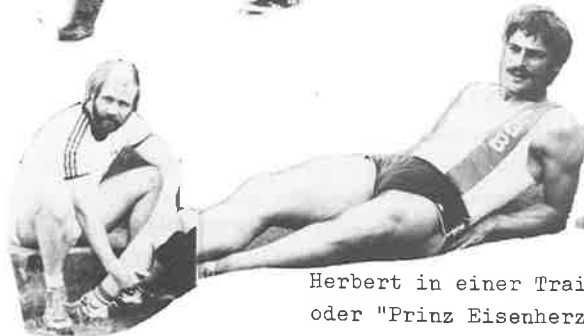
"Didi"
keeps smiling!



Der Sportwart
inmitten
seiner Lieben



Gute
Besserung,
Adi !



Herbert in einer Trainingspause; "Albo"
oder "Prinz Eisenherz" schaut skeptisch

Als Masseur ständig im Einsatz:
J o c h e n F l e i s c h m a n n

Kurbad – Sauna

J. u. H. Fleischmann

staatl. gepr. Mass. und med. Bademeister

Tel. 2 81 61 · Münchner Ring 5 · 8600 Bamberg

Vollmassagen
Sportmassagen
Teilmassagen
Unterwassermassagen
Bindegewebsmassagen

Fangopackungen
Stangerbäder
Heilbäder
Heißluft

große S a u n a : mit Tauchbecken, Freiluftraum, Solarium,
Ruhe-, Gymnastik- und Aufenthaltsraum

Öffnungszeiten Sauna

Mo - Fr 13.00 bis 21.00

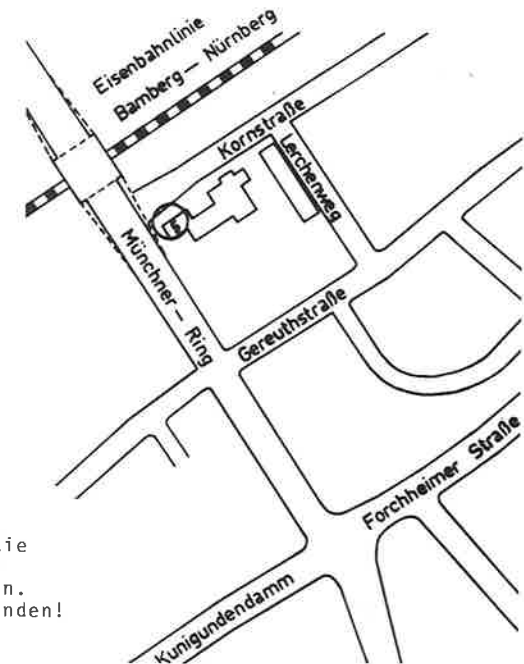
Mo Frauen

Di gemischt

Mi gemischt

Do gemischt

Fr gemischt



Die Praxis ist nur über die
Gereuthstraße, Lerchenweg
u. Kornstraße zu erreichen.
Genügend Parkplätze vorhanden!

Frage:

Worauf ist Deiner Meinung nach Deine erhebliche Leistungssteigerung zurückzuführen?

Rainer:

Meiner Meinung nach nur auf's Training. Ich hatte schon einmal im Winter 77/78 sehr viel trainiert. Beim oberfr. Hallensportfest im Januar 1978 lag ich ja auch mit 6,8 über 60 m nur ganz knapp hinter Herbert Neubauer. Vielleicht wäre ich ohne die dann folgende Verletzung schon im Sommer 1978 groß herausgekommen. Ich habe deshalb auch im Winter 78/79 sehr vorsichtig angefangen. Dieses Wintertraining und der Sommer 79 dienten nur dem Aufbau. Im Winter 79/80 konnte ich dann voll durchtrainieren und ich wurde dann auch durch keinerlei Verletzungen mehr behindert.

Frage:

Hast Du auch im Vergleich zu früher Dein Training speziell geändert?

Rainer:

Eigentlich nicht; das Training war nur umfangreicher. Es wurde allerdings auch im Winter auf die aerobe Ausdauer mehr Wert gelegt, also vor allem die Waldläufe und die langen Tempoläufe

Frage: Ist es richtig, daß man als Sprinter mit verbesserter aerober Ausdauer die harten und schnellen Tempoläufe besser verkraften kann?

Rainer:

Ja. Bei mir kommt hinzu, daß ich schon im Winter beabsichtigte, mich mehr auf die 200 m zu konzentrieren. So wurde ich auch von meinen Trainern Gerhard Weiß und Reiner Schell eingestellt. Für die 200 m benötigt man eben doch auch eine gewisse Ausdauer.

Frage:

Wie siehst Du eigentlich Deine 200-m-Bestzeit im Verhältnis zu Deiner 100-m-Bestzeit?

Rainer: Die 21,1 sind in der Relation schlechter als die 10,4. Man sieht ja z.B. an den bestehenden Weltrekorden, daß man bei optimalem Lauf die 200 m schneller laufen kann als in der doppelten 100-m-Zeit. Vielleicht bin ich aber auch etwas durch meine "Länge" in der Kurve benachteiligt. Ein kleinerer Läufer wie Herbert Neubauer nimmt mir z.B. in der Kurve einiges ab. Insgesamt glaube ich aber doch, daß meine relative Schwäche hier doch mehr auf mangelndes Stehvermögen zurückzuführen ist.

Frage:

Du kannst Dich also hier durch zusätzliches Training noch verbessern?

Rainer:

Ich verlasse mich da völlig auf meine Trainer.

Frage: Wie schnell bist Du bei Deinen Trainingsläufen?

Rainer:

Das ist unterschiedlich. Die schnelleren 200-m-Läufe z.B. bin ich letztes Jahr vielleicht in 23 sec. gelaufen. In der kommenden Saison wird es sicherlich noch schneller. Grundsätzlich muß ich allerdings sagen, daß bei mir die Trainingszeiten in keinem Verhältnis zu den Wettkampfzeiten stehen; jedenfalls war das bis jetzt so.

Frage:

Kann man also sagen, daß Du ein guter Wettkämpfer bist?

Rainer:

Ja, das kann man sagen.

Frage:

Wie sehen Deine Startvorbereitungen aus?

Rainer:

Ich bin der Typ, der bis kurz vor dem Start Leute um sich braucht, und zwar Leute, die sich mit mir befassen. Es ist für mich auch wichtig, daß bei wichtigen Wettkämpfen mein spezieller Betreuer dabei ist, gewissermaßen meine Vertrauens-

person. Außerdem rede ich ständig bis zum Start. Ich quassel noch, wenn ich in den Startblock hineingehe. Ich weiß, daß das bei anderen Leuten völlig anders ist; ich denke da z.B. an Herbert Neubauer oder Zirkelbach.

Frage:

Bist Du also gar nicht aufgeregt?

Rainer:

Doch, aber gerade darum versuche ich mich abzulenken. Natürlich kommt es auch darauf an, um welchen Wettkampf es sich handelt. Wenn ich genau weiß, daß ich gewinne, bin ich nicht so aufgeregt. Bei den deutschen Meisterschaften dagegen hatte ich "die Hosen gestrichen voll".

Frage:

Zurück zum Training: Wie oft trainierst Du und wie kannst Du den Zeitaufwand mit dem Beruf vereinbaren?

Rainer:

Ich trainiere sechsmal in der Woche, also fast täglich; Sonntag habe ich jetzt Ruhetag. Es ist schwer, den Zeitaufwand mit dem Beruf zu vereinbaren, aber es ist doch möglich. Mein Arbeitgeber ist mir früher auch nicht entgegengekommen. Ich habe oft genug zwischen Frühschicht und Nachtschicht trainiert. Jetzt, wo ich so gut geworden bin, kommt man mir schon entgegen und es ist nicht mehr ganz so schlimm.

Frage:

Könntest Du Dir vorstellen, Dich nur noch voll und ganz auf's Training zu konzentrieren?

Rainer:

Ja, das könnte ich mir vorstellen, z.B. wenn es dadurch möglich wäre, in's Olympiabauaufgebot zu kommen.

Frage:

Hättest Du keine Bedenken, zu einseitig zu werden?

Rainer:

Bedenken ja; aber es wäre ja nur für kurze Zeit. Natürlich

müßte sich ein solcher Aufwand rentieren; ich bin sehr ehrgeizig.

Frage:

Was verstehst Du unter Ehrgeiz?

Rainer:

Was zählt, ist nur der Erfolg, Wenn ich ein guter Halma- oder Schachspieler wäre, würde ich keine Leichtathletik betreiben.

Frage:

Kommt es also vor allem darauf an, von anderen anerkannt zu werden?

Rainer:

Ja. Ich bin da ganz ehrlich: eine Sportart, in der nur zwei Leute starten, würde ich nicht betreiben.

Frage:

Wie stehst Du zu der gegenwärtigen Diskussion über Amateure und Profis? Fändest Du es richtig, auch die besten Leichtathleten offiziell zu bezahlen?

Rainer:

Ja, gleiches Recht für alle. Wenn man die Situation im Ostblock sieht, kann man nicht von unseren Leuten verlangen, daß sie lupenreine Amateure bleiben.

Frage:

Wie steht es bei Dir? Haben sich Deine guten Leistungen in materieller Hinsicht schon rentiert?

Rainer:

Vorläufig überhaupt noch nicht. Ich bin auch nicht auf sog. "Startgelder" angewiesen, was nicht heißt, daß ich solche bei entsprechenden Angeboten nicht annehmen würde. Voraussetzung wäre natürlich immer, daß die jeweiligen Wettkämpfe in meine Wettkampfplanung passen.

Frage:

Wie man hört, hast Du ein recht attraktives Angebot eines bayerischen Großvereins vorliegen und Dich entschieden, bei der LG Bamberg zu bleiben. Willst Du dazu etwas sagen?

Rainer:

Es ist richtig, daß ich ein gutes Angebot habe. Den finanziellen Aspekt habe ich allerdings gleich beiseite gelegt. Ich bin finanziell unabhängig genug. Wichtiger wäre für mich die sportliche Chance, also z.B. ein möglicher deutscher Meistertitel in der Staffel und auch die Verbindungen des Großvereins zum BLV und DLV. Es gibt allerdings doch entscheidende Gründe für die LG Bamberg: Das Vertrauen zu meinen Trainern; Reiner Schell hat mir damals geholfen, als ich verletzt war, Gerhard Weiß engagiert sich unwahrscheinlich. Beide wären sicher sehr enttäuscht, wenn ich gehen würde. Außerdem ist es so, daß



man bei einem Großverein doch etwas in der Anonymität versinkt. Schließlich ist für mich der Kontakt zu den Kameraden in der Gruppe und die Geselligkeit ein wesentlicher Punkt. Besonders freut es mich, daß Herbert Neubauer bleibt und weitermacht. Ich bin froh, einen geeigneten Trainingspartner zu haben.

Frage:

Wie sieht Deine persönliche Prognose für die kommende Saison aus? Willst Du Zahlen nennen?

Rainer: Früher habe ich eigentlich keine Voraussagen gemacht, aber für das nächste Jahr habe ich schon konkrete Pläne: 100 m in 10,3 und 200 m in 20,8 - das wird zwar hart, aber so ungefähr habe ich mir das gedacht.

Frage:

Strebst Du für das nächste Jahr irgendeinen speziellen Titel, eine Plazierung oder die Teilnahme an besonderen internationalen Wettkämpfen an?

Rainer : Da habe ich jetzt noch keine konkreten Vorstellungen. Ich hoffe jedoch, da ich jetzt im deutschen Sprintkader bin, daß sich das dadurch zwangsläufig von selbst ergibt.

Frage: Wie lange willst Du überhaupt noch voll Leistungssport betreiben?

Rainer: Solange ich Erfolg habe.



FREIZEITSPORT MIT INTERSPORT

INTERSPORT - der Welt größte Einkaufs- und Ausrüsterorganisation für Sport und Freizeit mit nahezu 2000 Sport-Shops in 15 Ländern der Erde. INTERSPORT-Fachgeschäfte, die Sport- und Freizeitprofis, bieten Ihnen Full-Service in Beratung, Auswahl und Qualität. 200mal in Deutschland - von Flensburg bis Berchtesgaden.



INTERSPORT

Auch in Bamberg
SPORTHAUS BECKMANN
Inh. G. A. Hoppert
Obere Königstraße 2

Die LG Bamberg trauert um ihren Sportkameraden

FRANZ KÜBRICH

Wir verlieren mit Franz Kübrich eines unserer vielversprechendsten Nachwuchstalente. In der oberfränkischen Jugend-B-Bestenliste 1980 ist er 13-mal unter den ersten zehn vertreten.

Wir werden ihn nicht vergessen.



Zweifarbiger LG-Aufkleber
erhältlich bei allen Übungsleitern
DM 2,—



Wernicke Steffen (1964)
Bestleistung 1980: 1,91 m

Sehr gute Steilsprungtechnik. Abgesenkte Extremitäten erlauben hohe Beckenführung, d. h. entlasten den Körperschwerpunkt. Verbesserung: kombinierte Steilsprungtechnik = schnellerer Anlauf, weichere Flugphase — größere Höhe!



Martini Peter (1965)
Bestleistung 1980: 1,75 m

Klassischer Fehler: zu wenig entschiedene Oberkörperrücknahme, dadurch Stau im Körperschwerpunkt während der Überquerungsphase, Hüftstoß verkümmert.

(Verbesserungsmöglichkeit allein technisch ca. 10 cm!)

Verbesserung: kombinierte Steilsprungtechnik (siehe oben!)



Kröckel Roland (1965)
Bestleistung 1980: 1,70 m

Klassischer Fehler in Grobform: Beine wurden in der Steigungsphase nicht ausgehängt, Oberkörper nicht zurückgeworfen, daher typische Sitzhaltung des Anfängers (Fehler ist überdeutlich durch das Abbrechen des Sprungs, da erkannter Fehlversuch).

Sehr gut bei Ronald: schneller Anlauf zum Flugsprung!



PORSCHE

Frank

Porsche-Direkthändler

Bamberg, Holzmarkt, Telefon 09 51 / 2 51 15

● OSSI'S SPIEL-STUDIO

Austraße 25

8600 Bamberg - Telefon 28151

● AUTOMATEN WETZ

Geldspielgeräte -

Musik- und Unterhaltungs-Automaten
aller Art

Mainstraße 11

8602 Bischberg - Telefon 635 19



SCHUHE
modisch+preiswert

scharrenbroch

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

mitten in der Fußgängerzone.

JOHN



RANDOLF JOHN
GARTEN- LANDSCHAFTS-
UND SPORTPLATZBAU

LANDSCHAFTSBAU

TEL.(09 51)71212
MICHELINSTRASSE 164
8605 HALLSTADT



DLV- Seniorenbesten

in der Altersklasse M 45 wurde am 20. Juni 1980 in München gegen die besten deutschen Langstreckler der Jahrgänge 1935 und älter unser

Xaver Mally

Der mittlerweile 46-jährige Xaver wird mit den Jahren immer besser: In München erzielte er über die 10 000-m-Distanz vorzügliche 32:34,8 Min. Außerdem gewann Xaver sowohl über 25 km als

auch im Marathonlauf bei den Bayerischen Seniorenbestenkämpfen! Seine erstaunlichen Bestzeiten im Jahre 1980 waren außer der bereits erwähnten 10 000-m-Leistung: 5000 m in 15:43,2; 25 km in 1:26:28; Marathon: 2:35:02 ! Wir wünschen dem vorbildlichen Sportsmann Xaver Mally weiterhin viel Freude am Laufen und am Wettkampf und vor allem noch zahlreiche Erfolge!



Bambergers

Marathon-Asse

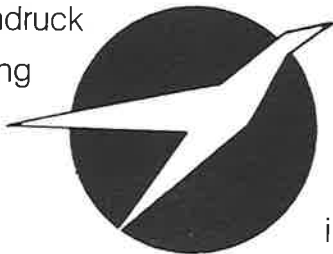
sind mit Zeiten unter 2:30 Stunden Jürgen Endres (links) und Rudi Eckenweber. Beide erkämpften zusammen mit Hans Wagner bei den Bayerischen Marathonmeisterschaften in Katzwang in oberfränkischer Rekordzeit (7:35:48) den 3. Platz in der Mannschaftswertung. Jürgen Endres lief bei dieser Meisterschaft mit glänzenden 2:28:31 neue Bamberger Rekordzeit. Rudi Eckenweber bewies einige Wochen später in Waldkraiburg, daß er auch durch sein mehrjähriges Nürnberger Gastspiel das Laufen nicht verlernt hat: mit 2:29:56 kam er wieder einmal "millimetergenau" unter 2:30! Wir wünschen Rudi weiter gute Erfolge im LG_Trikot. (Aber Vorsicht 1987!)

gestaltung

buchdruck

heißprägung

offsetdruck



druckerei bussard

inh. adam m. fath

industriestraße 4

8601 gundelsheim

telefon 0951/4 1224

NEU. FORD ESCORT XR3

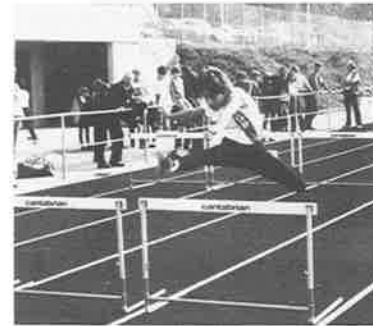


Satte 71 kW/96 PS aus 1600 ccm. cW-Wert nur 0,375.
In 9,7 Sek. von 0 auf 100 km/h.
Aufwendiges Fahrwerk. Reichhaltige Ausstattung
serienmäßig.



Morgenroth

Schüler- NACHWUCHS



Sabine
Fischer



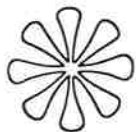
v.l. Gitti Eberth, Carola Fink,
Andrea Hoffmann, Anja Blumm,
Claudia, Jutta Fink



Andrea Hoffmann

Das neue Sportfachgeschäft

reifen
wagner
sport+freizeit



Bei uns finden Sie alles, was Sie
für Sport und Freizeit brauchen.

BAMBERG · Nürnberger Str. 245 · Ruf 0951/25016-17

Es war einmal...

Für viele ist ein Blick in alte Bestenlisten nur Nostalgie, andere wieder versuchen ihre damaligen Leistungen in heutige Bestenlisten einzuordnen. Mir fiel etwas ganz anderes auf: Hinter einigen Namen steht da ein A wie Ausländer. Und davon gab es eine ganze Reihe, die die LGB-Farben (oder die eines bamberger Vereins) trugen.

Erinnern Sie Sich: 1970 sorgte ein kleiner, sympathischer Amerikaner für Aufsehen mit 5000 m - Zeiten von 14:35,0 und 10000 m - Zeiten von 29:51,6!! Larry Blancett demonstrierte so oft rundenlang wie eine Maschine laufend seine Sonderstellung. Er hätte sogar der Städtemannschaft den Sieg in Würzburg gebracht - wenn er deutsch verstanden hätte. Doch "noch zwei Runden" waren für ihn kein Begriff. Deutsch war nun einmal nicht seine Stärke, ausgenommen ein einziges Mal, als er die ersten und einzigen zwei Bier getrunken hatte!!

Ein Jahr später war es ein Studienfreund von Werner Mönius, der die Bestenliste belebte: Jack Andrew Sam, ein Engländer, imponierte mit 11,0 über 100 m, 22,1 über 200 m und 49,1 über 400 m. Auch die 800 m lief er unter 2 Minuten.

1972 stieß der wohl lustigste Amerikaner zur LGB. Billy Terry, so braun wie schnell, war ein Muster an Einsatzbereitschaft. So bestritt er mit der Fünf-Mann-Rumpf-Mannschaft den Bayern-Cup-Endkampf in Deggendorf. Hierbei erwies er sich als guter Sprinter - aber als ein noch besserer Hürden-Killer. Übrigens, das Quintett Leitherer Stefan und Bernhard, Karl-Ulrich Freitag, Henry Porsch und Billy Terry errang einen überraschenden 5. Platz (nach drei Disziplinen lag man sogar in Front!!)

1973 war das Jahr der Ausländer: Luis Catti (400 m in 52,3), Rainey (Speerwurf mit 56,10) und Bill Morisson (Hochsprung mit 1,98) zeigten, daß Amerikaner nicht nur Basketball spielen konnten. Andererseits zeigten auch die LG-Asse, daß nicht nur Ausländer gute Leistungen für Bamberg's Farben bringen können. Vielleicht war dies ein Grund, daß es danach weitgehend still wurde um die deutsch-amerikanischen Leichtathletik-Beziehungen. Schließlich endete ein letzter Vergleichskampf im Rahmen der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche 1975 mit einer sehr deutlichen Niederlage der GIs.

Es sollte bis 1980 dauern. Hier organisierten die Amerikaner

einen Stadt-Volkslauf. Dabei lernten die LG-Langstreckler Maureen Farley kennen. Sie hat sich nun zwischenzeitlich so gut in die LGB eingelebt, daß sie die Oberfränkische Bestleistung über 10000 m (41:57,5) erzielte und in der 25 km-Mannschaft mit den Schneider-Geschwistern Ursula und Silvia eine 4eit erreichte (5:31:37), die in Bayern nur einmal unterboten wurde.

Offenbar ist dies ein neuer Anfang deutsch-amerikanischer Zusammenarbeit!!

AK

kurios - aber wahr:

der Schlechtere gewinnt

Zugegeben, das Beispiel ist konstruiert, aber es wäre trotzdem möglich, daß zwei Zehnkämpfer folgende Ergebnisse erzielen:

100 m	A: 12,0	580 P.	B: 12,0	580 P.
Weit	5,80	560	5,80	560
Kugel	<u>12,14</u>	608	<u>12,13</u>	608
Hoch	1,55	444	1,55	444
400 m	56,0	566	56,0	566
110 m H.	16,0	748	16,0	748
Diskus	<u>32,91</u> ²⁹⁰	538	<u>32,88</u>	538
Stabhoch	3,00	528	3,00	528
Speer	<u>44,83</u> ²⁸²	561	<u>44,84</u>	562
1500 m	<u>4:52,4</u>	<u>450</u>	<u>4:52,5</u>	<u>450</u>
	Summe:	5583 P.	Summe:	5584 P.

Nimmt man die 1000 - Punktwertung und rechnet nach, so sind beide eigentlich gleich, da A für einen Diskuswurf von 32,91 m 539 Punkte bekäme. Doch werden Wurfergebnisse auf gerade cm abgerundet, so hat er nur noch eine Leistung von 32,90 m - und das sind nur 538 Punkte. A wurde also bestraft, daß er besser war als B, und das in drei Disziplinen (Kugel, Diskus, 1500 m). Er hätte eben Speerwerfen besser üben müssen!!!!

Sie sehen, in der Leichtathletik geht es um cm und sec!!

AK

Ein Geheimtip

LG - Reisen

GUT + PREISWERT - AUSSERGEWÖHNLICH - GUT - PREISWERT - AUSSERGEWÖHNLICH

Aus der Vielzahl unserer Angebote wählen Sie in Ruhe aus!

Unser Service bei a l l e n Reisen:

Transport in überfüllten Kleinwagen:

Übernachtung und Frühstück inclusive:

Überreichliches Tagegeld für weitere

Mahlzeiten in Höhe von 10 DM pro Tag;

Versierte Fremdenverführer an allen

angefahrenen Orten (kostenlos !!!):

Präzise getimoter Zeitplan (Sie schaffen mühelos 20 Verspätungen!):

Unterbringung in Hotels der weltberühmten LG-Qualität mit dem bekannt

unfreundlichen Bedienungspersonal:

Absolut magenfeindliche Küche.

Und dies alles für nur sechsmaliges

Training pro Woche!!!



Foto: Doppelhotel "Alpa Traumi"

(36 Betten, jedes Zimmer mit unfreiwilliger Dusche, WC hinterm Busch, Swimmingpool vor dem Haus)

Unsere Spezialität:

LG + ABENTEUER'- REISEN

Leistungen: Schiefe Wände, lose Türklinen, nicht befestigte Waschbecken, Betten ohne Füße und Rückwände, Fenster ohne Scheiben, garantiert ungereinigter Fußboden, Schränke inclusive Kleinstlebewesen, ausreichend Lärm bis in die frühen Morgenstunden.

"Weltrekorde"

13. 7. 1183

Junker Heribert von Wolkenbruch stößt sich aus dem einarmigen Handstand 3 m hoch und behauptet, die Erdkugel 3 m weit gestoßen zu haben. Heribert wird daraufhin exkommuniziert und verbannt, da die Erde damals noch eine Scheibe ist, das Kugelstoßen unbekannt ist und noch kein geeichter Meter vorliegt.

3. 9. 1965

Um den letzten Bus zu seiner Verlobten zu erreichen, sprintet der 74-jährige Skip Flash aus New York die 200 m von seiner Wohnung zur Bushaltestelle in 19,23 s. Der Weltrekord wird nicht anerkannt, da sich herausstellt, daß Mr Flash auf der Strecke zwei Schulkinder, eine ältere Dame und einen Hydranten niederrannte und im Bus keinen gültigen Fahrschein vorzeigen konnte.

18. 7. 80

Ausbrecherkönig Antonio Cravallo ("The Rat") springt mit Hilfe eines Metallrohres über die 6,15 m hohe Gefängnismauer von Sing Sing. Da er nicht zur Siegerehrung erscheint und zudem nicht Mitglied des Gefängnisssportvereins ist, wird auch sein Rekord nicht anerkannt.

13. 3. 1977 Paris

Der französische Hochspringer Pierre Hauterieaux liest in einem Buch über Trainingslehre, daß Tiefsprünge im Sprungkrafttraining sehr effektiv sind. Er wendet diese Erkenntnis sofort in der Praxis an. Auf Grund eines Druckfehlers springt er jedoch nicht aus 1,15 m Höhe von einem Kasten, sondern von der 115 m hohen Aussichtsplattform des Eiffelturms.

Der Druckfehler wurde übrigens in der zweiten Auflage berichtigt.

27. 4. 1979 Karl-Marx-Stadt

Um seine Geschwindigkeitsbarriere zu überwinden, soll der Sprinter Erwin Husch kurzfristig hinter einem 45 km/h schnellen Auto hergezogen werden. Da der Wagen - Modell Wartburg, Baujahr 1963 - nicht anspringt, muß Erwin Husch ihn schieben. Er erreicht dabei nur 7 km/h und wartet weiterhin darauf, seine Geschwindigkeitsbarriere zu überwinden.



Patrizier

Pils

SPORT Geräte

SPORT Bekleidung

SPORT Schuhe

in grosser Auswahl

für alle Disziplinen

KOHMANN  **BAMBERG**

UNTERE SANDSTRASSE 3

HARALD HENSCHKE

Heute:

Die Kasse muß stimmen, auch und gerade in der LG. Bei Harald Henschke, seit drei Jahren im Amt des LG-Schatzmeisters, stimmt sie in jeder Beziehung. Die Aktiven, die Trainer, Betreuer, Eltern und die Vorstandsmitglieder wissen, daß sie sich auf die solide Kassenführung und die exakte Arbeit des Schatzmeisters verlassen können. Und wenn der eine oder andere in der LG vielleicht gar nichts vom Wirken des Schatzmeisters bemerken sollte, dann ist gerade das ein gutes Zeichen. Es ist eben alles in Ordnung und es gibt so gut wie keinen Anlaß zu Aufregung, Unzufriedenheit oder Unstimmigkeiten.



Dies alles ist beileibe nicht selbstverständlich. Wer die spezifischen Besonderheiten in einer Gemeinschaft wie der LG mit den drei Stammvereinen nur in etwa kennt, der weiß, welche Probleme da ständig auftreten. Daß Harald Henschke dennoch alles fest im Griff hat, das liegt sicher in allererster Linie an ihm selbst, an seiner sachlichen, hilfsbereiten, ruhigen und doch bestimmten Art, an seiner Zuverlässigkeit. Vielleicht aber auch daran, daß Harald Henschke seit jeher einer der Leichtathleten gewesen ist und es ihm deshalb nicht schwerfallen kann, sich auch in seiner jetzigen Position für die Leichtathletik zu engagieren.

Harald Henschke, geb. am 15.2.1940, war in seiner aktiven Zeit vorwiegend Werfer, zunächst beim FC und dann ab 1963 beim Post-SV. Er erinnert sich aber auch noch gerne an die samstäglichen Waldläufe vom alten FC-Platz aus in den Hauptsmoorwald mit Kameraden wie Bullinger und Schrimpf. Vielleicht kommt es noch von daher, daß er - der den Leistungssport wegen einer Kehlkopfentzündung schon relativ bald aufgeben mußte - sich heute mit besonderer Vorliebe als Trimm-Traber und als Bergwanderer betätigt. Stets zur Verfügung stellt er sich auch als Kampfrichter, nicht zuletzt aus der in seiner aktiven Zeit gewonnenen Erfahrung heraus, daß der aktive Sportler für die optimale Leistung auch ein reibungslos funktionierendes Kampfgericht benötigt.

Ein besonderes Anliegen des Schatzmeisters sei hier noch besonders erwähnt: Die Abrechnungsformulare für die Wettkampffahrten sollten nach Möglichkeit doch vollständig ausgefüllt werden, alle Belege sollten genau beigelegt werden. Auch sollte es doch unbedingt vermieden werden, daß z.B. Fahrtkosten und Startgebühren getrennt und von verschiedenen Sportkameraden abgerechnet werden, was leider noch gelegentlich vorkommt.

Wir wünschen Harald Henschke weiterhin viel Freude bei seiner erfolgreichen Tätigkeit für die LG. Der LG aber kann man nur wünschen, daß ihr ihr Schatzmeister noch möglichst lange erhalten bleibt.



Michael Kleinschmidt, 1980 auf Platz 1 in Ofr. im Kugelstoßen der mJB mit 14,37m; erfolgreich aber auch im Mehrkampf



Speerwerfer Wolfgang Nikol war 1980 siebtbester Oberfranke mit 52,18 Metern



Gustav Geipel verbesserte seinen eigenen ofr.Hochsprungrekord erneut: 2,12 m!! - Hier ist er trotz Gipsarm im Einsatz



Friedrich Einwich lief 1980 fast nur Bestzeiten: 800 m in 1:54,1; 1500 m in 3:51,5(!), 3000 m in 8:35,1 und 5000 m in 14:33,2 (!)

Bestenliste

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.80)

männliche Jugend A: (17/18 Jahre)

100 m - Lauf		200 m - Lauf			
10,9	Reuß Elmar	63	22,1	Schliewa Klaus	78
10,9	Loch Baptist	65	22,2	Palt Detlef	72
10,9	Zahneisen Anton	69	22,2	Geyer Adi	77
10,9	Palt Detlef	72	22,7	Zahneisen Anton	69
11,16	Geyer Adi	77	22,84	Stark Peter	78
11,0	Dennerlein Günter	60	22,7	Bentz Manfred	77
11,0	Kocina Mila	67	22,9	Reinhold Klaus	61
11,0	Stark Peter	78	22,9	Kotissek Alfred	61
11,1	Reinhold Klaus	62	22,9	Schell Reiner	64
11,1	Schmittinger Georg	67	22,9	Postler Herbert	72
11,1	Küffner Dieter	67			
11,1	Schliewa Klaus	78			
400 m - Lauf		800 m - Lauf			
49,16	Geyer Adi	77	1:54,0	Wolfschmidt Hubert	76
50,1	Bentz Manfred	77	1:55,6	Hack Harald	80
50,2	Weiß Gerhard	72	1:56,8	Leitherer Bernhard	71
51,2	Zahneisen Anton	69	1:58,3	Baumer Otmar	80
51,3	Wolfschmidt Hubert	76	1:58,5	Jacob Peter	70
51,5	Keilholz Ludwig	61	1:59,1	Leitherer Stefan	67
51,5	Mönius Werner	66	1:59,8	Geus Wilfried	68
51,7	Schnepf Robert	59	2:00,0	Geyer Christian	68
51,7	Veit Willibald	62	2:01,0	Reheuber Pankraz	72
51,8	Schliewa Klaus	78	2:01,1	Wunder Walter	70
1000 m - Lauf		1500 m - Lauf			
2:29,3	Wolfschmidt Hubert	76	3:54,8	Wolfschmidt Hubert	76
2:31,7	Leitherer Stefan	67	4:00,9	Einwich Friedrich	76
2:32,0	Hack Harald	80	4:01,2	Hack Harald	80
2:33,5	Leitherer Bernhard	71	4:05,2	Herl Roman	77
2:34,5	Jacob Peter	69	4:05,5	Leitherer Stefan	67
2:35,5	Einwich Friedrich	76	4:06,2	Jacob Peter	70
2:36,7	Geus Wilfried	68	4:09,7	Freitag Karl-Ulrich	68
2:37,1	Reges Helmut	57	4:11,1	Reheuber Pankraz	72
2:37,2	Kistner Peter	57	4:12,1	Klosa Roland	71
2:37,6	Geier Christian	68	4:12,2	Leitherer Bernhard	71
3000 m - Lauf		5000 m - Lauf			
8:33,6	Wolfschmidt Hubert	76	15:12,2	Einwich Friedrich	76
8:41,0	Einwich Friedrich	76	16:54,6	Leitherer Bernhard	71
8:55,0	Freitag Karl-Ulrich	68	16:55,2	Bauer Michael	78
9:13,0	Leitherer Stefan	67	17:04,6	Hack Harald	79
9:13,4	Prell Heinrich	66	17:16,1	Herl Roman	77
9:16,2	Jacob Peter	70	17:26,0	Reheuber Pankraz	71
9:21,2	Herl Roman	77	17:39,2	Hanelt Jürgen	76
9:22,2	Herbicht Kurt	67	17:54,8	Mattausch Martin	70
9:28,8	Schmitt Johannes	67	18:00,0	Mattausch Siegfried	75
9:29,4	Hack Harald	79	18:00,2	Krone Andreas	71

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.80)

männliche Jugend A: (17/18 Jahre)

110 m Hürdenlauf		400 m - Hürdenlauf			
14,5	Bentz Manfred	76	53,6	Bentz Manfred	77
15,5	Purucker Edmund	77	56,3	Geyer Adi	77
15,8	Pflaum Christoph	78	57,6	Bundscherer Franz	72
15,9	Göller Alfred	70	58,3	Purucker Edmund	79
16,0	Kiefer Harald	75	60,0	Göller Alfred	70
16,44	Seidel Michael	80	60,2	Nölscher Roland	70
16,4	Bundscherer Franz	71	60,71	Hack Harald	80
17,0	Däumler Wolfram	72	60,8	Reheuber Pankraz	72
17,1	Konradt Günter	79	63,6	Leitherer Bernhard	71
17,5	Schliewa Klaus	77	63,92	Seidel Michael	80
2000 m - Hindernislauf					
5:59,2	Einwich Friedrich	76			
6:05,8	Hack Harald	80			
6:39,4	Ostertag Rainer	79			
6:49,0	Herl Roman	76			
4 x 100 m - Staffellauf					
43,6	Schinner - Weiß - Palt D. - Postler				72
44,2	Kiefer - Bentz - Will - Geyer A.				75
44,0	Richter - Wittmann - Dennerlein - Reinhold				61
44,0	Bergmann - Schmittner - Schell - Reuß				63
44,0	Bentz - Geyer A. - Lutz - Schliewa				76
44,1	Stark - Schliewa - Schramm - Palt M.				78
44,2	Schütz - Mönius - Kein - Loch				65
44,4	Röbner - Bentz - Kiefer - Will				74
44,4	Schinner - Weiß - Bundscherer - Palt D.				71
44,5	Bergmann - Krischker - Schütz - Schell				64
4 x 400 m - Staffellauf					
3:22,5	Geyer - Bentz - Lutz - Wolfschmidt				76
3:24,8	Weiß - Postler - Bundscherer - Palt D.				72
3:25,2	Schliewa - Purucker - Geyer - Bentz				77
3:36,6	Purucker - Pflaum - Stark - Schliewa				78
3:36,6	Kohn - Martini - Baumer - Wernicke				80
3:36,9	Däumler - Wolfschmidt - Will - Kiefer				74
3:37,2	Will - Bentz - Wolfschmidt - Kiefer				74
3:37,3	Schliewa - Herl - Geyer - Bentz				75
3:40,2	Pflaum - Schramm - Hebeis - Schliewa				76
3:40,8	Seidel - Bauer - Günthner - Hauck				80
3:41,5	Höning - Bauer - Ostertag - Weber				79
3:43,4	Purucker - Schmitt - Baumer - Hack				79
Olympische Staffel					
3:36,6	Leitherer - Schmittinger - Ziegelhöfer - Geier				67
3:36,9	Jacob - Nölscher - Kupfer - Wunder				70
3:38,6	Leitherer - Palt - Bundscherer - Weiß				71
3:38,8	Kistner - Kremser - Kober - Bullinger				57
3:40,3	Jacob - Zahneisen - Müller - Nölscher				69
3:40,9	Geus - Seubert - Kleuderlein - Erhardt				68
3:41,6	Osel - Geus - Schmittner - Schell				63
3:42,0	Götz - Loch - Schütz - Mönius				65

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen

Jugend A und B (Stand: 1.12.80)

männliche Jugend A: (17/18 Jahre)

3 x 1000 m - Staffellauf

7:54,6	Geier - Schmitt - Leitherer	67
7:56,6	Mattausch - Einwich Wolfschmidt	74
8:00,0	Herl - Wolfschmidt - Einwich	75
8:06,8	Gunzelmann - Jacob - Geus	68
8:10,4	Wunder - Jacob - Geus	68
8:11,6	Leitherer - Prell - Schmitt	66
8:16,6	Hanelt - Herl - Bentz	75
8:19,6	Jacob - Wunder - Mattausch	70
8:20,6	Reges - Bullinger - Kistner	57
8:27,4	Klosa - Einwich - Wolfschmidt	73

Hochsprung

2,05	Geipel Gustav	76
2,00	Pflaum Christoph	78
1,95	Himmel Werner	74
1,95	Stark Peter	78
1,91	Wernicke Steffen	80
1,89	Herr Hans-Georg	79
1,89	Wunder Georg	78
1,87	Weegmann Luitpold	72
1,86	Schumm Peter	72
1,86	Kratzert Udo	80

Stabhochsprung

3,40	Senkel Reinhard	66
3,30	Schrumpf Edgar	56
3,30	Konradt Günther	79
3,21	Krischker Gerhard	64
3,20	Kramer Erhard	55
3,10	Däumler Wolfram	73
3,00	Senkel Klaus	63
3,00	Schmeiser Peter	63
3,00	Pflaum Christoph	78
2,90	Ruf Geo 56 u. Wernicke 80	

Weitsprung

7,19	Will Karl	75
7,16	Loch Baptist	65
7,05	Stark Konrad	75
7,00	Kupfer Richard	72
6,89	Geyer Adi	77
6,71	Seidel Michael	80
6,65	Stark Peter	78
6,62	Kremser Dietmar	58
6,62	Wurtinger Herbert	59
6,59	Gehring Heinrich	62

Dreisprung

13,60	Däumler Wolfram	75
13,54	Seidel Michael	79
13,19	Adam Dieter	58
13,07	Kupfer Richard	71
13,00	Stirner Peter	73
12,98	Bundscherer Franz	71
12,86	Kübrich Franz	80
12,76	Konradt Günther	79
12,49	Schramm Hilmar	59
12,48	Smelz Bogdan	79

Kugelstoß

15,00	Porsch Heinrich	64
14,42	Weegmann Luitpold	71
14,36	Seubert Hubertus	75
14,03	Bloß Heinz-Georg	75
14,01	Brand Gerhard	66
13,87	Schübel Franz	64
13,87	Malitte Klaus	69
13,53	Schikowski Reinhard	58
13,43	Hummel Michael	69
13,40	Ludwig Thomas	79

Diskuswurf

46,55	Schübel Franz	64
45,16	Brand Gerhard	66
44,30	Malitte Klaus	69
44,05	Porsch Heinrich	64
42,62	Steiner Felix	70
42,04	Weegmann Luitpold	71
40,61	Ott Helmut	63
39,92	Fleischer Ottmar	72
39,52	Beier Udo	79
37,72	Seubert Hubertus	77

Speerwurf

55,76	Warwas Jürgen	75	50,07	Ott Helmut	64
53,44	Seubert Hubertus	76	48,68	Brand Gerhard	66
52,78	Ludwig Thomas	79	48,24	Wieshuber Karl-Heinz	78
51,94	Mausolf Falk	59	46,42	Lappat Udo	74
51,88	Steiner Felix	70	46,34	Weegmann Luitpold	70

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen

Jugend A und B (Stand: 1.12.80)

männliche Jugend A: (17/18 Jahre)

Hammerwurf

64,34	Bloß Heinz-Georg	77
50,44	Bloß Robert	70
49,94	Grytz Uwe	78
48,60	Fleischer Ottmar	73
48,40	Kotthaus Heinz	70
48,28	Malitte Klaus	69
47,51	Klein Werner	55
47,28	Bergmann Gerhard	73
44,55	Worlitzer Jürgen	56
44,00	Frank Hubert	57

Fünfkampf

6298	P. Stark Peter	78
6263	P. Geyer Adi	77
6187	P. Will Karl	75
6123	P. Bentz Manfred	77
6027	P. Smelz Bogdan	79
6026	P. Pflaum Christoph	78
6010	P. Seidel Michael	80
5976	P. Däumler Wolfram	75
5959	P. Schliewa Klaus	77
5820	P. Wieshuber Karl-Heinz	79

Zehnkampf

11821	P. Bentz Manfred	77	11036	P. Weber Dietmar	79
11816	P. Pflaum Christoph	78	11018	P. Smelz Bogdan	79
11653	P. Bundscherer Franz	72	10995	P. Konradt Günther	79
11432	P. Wieshuber Karl-Heinz	79	10507	P. Schinner Hans-Gg	72
11408	P. Seidel Michael	80	10445	P. Grünke Gunnar	69

weibliche Jugend A: (17/18 Jahre)

100 m - Lauf

12,63	Löffler Birgit	80
12,5	Linz Marianne	66
12,5	Scheller Beate	76
12,5	Beßler Adele	80
12,6	Jacob Ulrike	68
12,6	Dietel Birgit	74
12,7	Hübner Brigitte	72
12,7	Hülz Ingrid	72
12,8	Dorsch Anne	78
12,9	Langhammer Christa	72

200 m - Lauf

25,89	Löffler Birgit	80
26,3	Hübner Brigitte	72
26,7	Scheller Beate	76
26,8	Dietel Birgit	74
27,0	Beßler Adele	80
27,2	Schwalb Renate	70
27,4	Hoh Christine	78
27,55	Schneider Ursula	80
27,5	Hülz Ingrid	71
27,5	Eidloth Beate	75

400 m - Lauf

60,1	Eidloth Beate	73
60,2	Jacob Ulrike	72
62,13	Burger Barbara	80
62,3	Bätz Annette	78
62,7	Raab Angelika	72
62,8	Herbicht Elvira	73
63,7	Pflaum Mechtild	76
64,00	Hoh Christine	79
64,3	Geus Ulla	72
64,6	Schwab Inge	68

800 m - Lauf

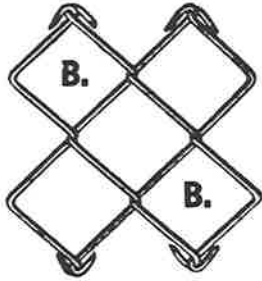
2:15,1	Schneider Ursula	80
2:21,6	Raab Angelika	72
2:23,7	Hagen Martina	80
2:24,3	Hoh Christine	78
2:24,4	Geus Ursula	68
2:24,4	Herbicht Elvira	68
2:24,6	Löffler Birgit	80
2:24,8	Eidloth Beate	75
2:26,3	Rohatsch Katja	80
2:26,9	Leutloff Tatjana	80

1500 m - Lauf

4:57,5	Schneider Ursula	80
5:02,3	Schneider Silvia	80
5:09,2	Herbicht Elvira	71
5:38,1	Linsner Heidi	76

3000 m - Lauf

10:35,9	Schneider Silvia	80
11:05,3	Schneider Ursula	80
11:27,4	Held Birgit	79
12:47,7	Leutloff Tatjana	80



Blumen-Schell · Gartenbau



8600 BAMBERG-GAUSTADT
Hauptstraße 19 · Tel. 6 16 55

J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

**Drahtzaun- und Gitterfabrik, Zaunbau
Drahtseile, Drahtgewebe
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel**

Geschäftsräume: Heiliggrabstraße 13 8600 Bamberg,
Telefon (0951) 26080

elmar's shop

Lange Straße 18

BAMBERGER
Herren Pils

edelherb gehopft

Brauerei Keesmann, Wunderburg, 8600 Bamberg



Für
alle
Genießer!

Telefon 0951/26646



EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand:1.12.80)

weibliche Jugend A: (17/18 Jahre)

Diskuswurf		Speerwurf		
36,06	Hübner Brigitte	72	30,26 Martius Ingrid	76
34,98	Martius Ingrid	76	29,83 Luft Susanne	60
34,56	Linz Marianne	66	29,26 Pflaum Eleonore	80
31,08	Nowak Elisabeth	79	27,86 Hoh Christine	78
30,28	Walde Edeltraud	71	27,79 Knoblach Marianne	62
28,78	Motschenbacher M.	65	27,58 Walde Edeltraud	70
25,22	Knoblach Marianne	62	25,98 Nowak Elisabeth	80
24,50	Luft Susanne	60	23,70 Herbicht Elvira	71
24,43	Weißschnur	62	23,37 Naumann Ingrid	62
24,42	Pflaum Eleonore	79	22,98 Müller Barbara	65

männliche Jugend B: (15/16 Jahre)

100 m - Lauf		200 m - Lauf		
11,2	Reinhold Klaus	60	22,9 Schliewa Klaus	76
11,3	Kotissek Alfred	59	23,2 Geyer Adi	75
11,3	Postler Herbert	70	23,3 Postler Herbert	70
11,3	Palt Detlef	70	23,7 Bentz Manfred	74
11,3	Kiefer Harald	73	23,9 Palt Detlef	70
11,3	Palt Manfred	78	24,0 Kiefer Harald	73
11,4	Rein Hermann	65	24,1 Seidel Michael	79
11,4	Meusel Paul	69	24,1 Baumer Ottmar	80
11,4	Bentz Manfred	74	24,3 Bundscherer Franz	69
11,4	Geyer Adi	75	24,3 Kupfer Richard	70
400 m - Lauf		800 m - Lauf		
52,9	Weiß Gerhard	70	1:58,3 Baumer Ottmar	80
53,3	Bentz Manfred	75	1:59,7 Hack Harald	78
53,7	Purucker Edmund	77	1:59,8 Geus Wilfried	68
53,8	Wolfschmidt Hubert	74	2:01,6 Jacob Peter	68
53,9	Schmittinger Georg	66	2:03,3 Sowa Hubert	70
54,0	Grünke Gunnar	67	2:04,2 Wolfschmidt Hubert	74
54,0	Wernicke Steffen	80	2:04,3 Einwich Friedrich	74
54,4	Schliewa Klaus	76	2:06,4 Braszus Ulrich	72
55,5	Leitherer Bernhard	69	2:07,6 Lang Thomas	80
55,5	Hack Harald	78	2:07,9 Leitherer Bernhard	69
1000 m - Lauf		1500 m - Lauf		
2:35,7	Wolfschmidt Hubert	74	4:13,9 Baumer Ottmar	80
2:36,6	Hack Harald	78	4:17,9 Hack Harald	77
2:36,7	Geus Wilfried	68	4:24,7 Herl Roman	75
2:38,4	Baumer Ottmar	80	4:31,7 Winkler Reiner	80
2:42,3	Einwich Friedrich	74	4:39,3 Lang Thomas	80
2:43,1	Herl Roman	75		
2:43,2	Sowa Hubert	70	400 m - Hürdenlauf (neu ab 1980)	
2:43,3	Jacob Peter	68	60,77 Wernicke Steffen	80
2:44,0	Kraus Anselm	75	72,08 Kleinschmidt Michael	80
2:44,5	Leitherer Bernhard	69		
1500 m - Hindernislauf				
4:35,6	Hack Harald	78		

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand:1.12.80)

weibliche Jugend A: (17/18 Jahre)

4 x 100 m - Staffellauf				
49,72	Burger - Löffler - Beßler - Deuerling		1980	
50,3	Dietel - Hübner - Wendenburg - Hülz		1972	
51,2	Bürger - Linz - Leupold - Langhammer		1964	
51,6	Zirkelbach - Muckelbauer - Wendenburg - Hülz		1971	
51,8	Bätz - Dorsch - Hoh - May		1978	
51,9	Schwalb - Hübner - Förtsch - Huber		1969	
52,0	Raab - Hübner - Förtsch - Huber		1970	
52,0	Raab - Förtsch - Schmitt - Hübner		1971	
52,0	Auring - Dorsch - Hoh - Richter		1977	
52,3	Schmitt - Weiß - Förtsch - Huber		1968	
3 x 800 m - Staffellauf				
7:23,4	Eidloth - Ott - Raab		1972	
7:34,0	Hoh - Schneider U. - Bätz		1978	
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - Hagen		1980	
7:37,6	Eidloth - Herbicht - Raab		1972	
7:38,0	Schneider U. - Schneider S. - Hoh		1979	
7:54,2	Eidloth - Ott - Herbicht		1972	
7:59,8	Kaiser - Bätz - Burger		1979	
8:10,4	Eidloth - Braszus - Ott		1971	
8:23,6	Linsner - Kautler - Heinkelmann		1976	
9:15,4	Löffler - Beßler - Nowak		1979	
5000 m - Lauf		100 m - Hürdenlauf		
18:58,2	Schneider Ursula	80	15,0 Scheller Beate	77
19:17,1	Schneider Silvia	80	17,6 Förtsch Michaela	71
			18,1 Huber Carmen	71
			18,2 Schmitt Elisabeth	71
			18,2 Eckert Ursula	74
			18,3 Hübner Brigitte	72
			18,3 Raab Angelika	72
			18,4 Hoh Christine	79
			18,7 Golbs Ursula	69
			18,7 Pflaum Mechtild	76
Hochsprung		Fünfkampf (neu ab 1978)		
1,71	Scheller Beate	76		
1,60	Jacob Ulrike	68		
1,60	Zirkelbach Ingrid	70		
1,57	Eschoßmann Manuela	79		
1,56	Eckert Ursula	74		
1,56	Müller Christine	79		
1,56	Wrede Karin	80		
1,55	Neundorfer Kathi	78		
1,54	Hönick Sabine	80	3775 P. Neundorfer Kathi	79
1,51	Beßler Angelika	64		
Weitsprung		Kugelstoß		
6,06	Scheller Beate	76	11,53 Linz Marianne	66
5,72	Jacob Ulrike	68	10,63 Martius Ingrid	76
5,52	Löffler Birgit	80	10,03 Hübner Brigitte	72
5,44	Linz Marianne	66	10,01 Naumann Ingrid	62
5,36	Huber Carmen	70	9,63 Motschenbacher M.	65
5,36	Zirkelbach Ingrid	71	9,63 Jacob Ulrike	68
5,36	Dorsch Anne	78	9,61 Walde Edeltraud	71
5,22	Förtsch Michaela	71	9,20 Fornefeld	62
5,18	Pflaum Mechtild	75	9,18 Luft Susanne	60
5,17	Langhammer Christa	62		

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.80)

männliche Jugend B: (15/16 Jahre)

Weitsprung		Dreisprung	
6,51	Geyer Adi 75	13,54	Seidel Michael 79
6,49	Will Karl 73	13,46	Däumler Wolfram 73
6,44	Seidel Michael 79	13,00	Stirner Peter 73
6,38	Reinhold Klaus 60	12,86	Kübrich Franz 80
6,34	Kupfer Richard 70	12,68	Bundscherer Franz 70
6,30	Meusel Paul 59	12,40	Pflaum Christoph 76
6,23	Wurtinger Herbert 57	12,00	Trummer Randolf 80
6,22	Däumler Wolfram 73	10,68	Kleinschmidt Michael 80
6,21	Stark Konrad 72		
6,20	Himmel Werner 74		
Kugelstoß		Diskuswurf	
14,64	Weegmann Luitpold 70	43,70	Malitte Klaus 67
14,41	Becher Jürgen 71	41,58	Beier Udo 78
14,37	Kleinschmidt Michael 80	41,20	Steiner Felix 69
14,36	Seubert Hubertus 75	40,97	Brand Gerhard 64
14,15	Hummel Michael 68	40,74	Pitter Roland 67
14,03	Bloß Heinz-Georg 75	40,40	Weegmann Luitpold 70
13,97	Ludwig Thomas 78	39,62	Kotthaus Heinz 68
13,94	Brand Gerhard 64	39,34	Wagemann Reinhold 65
13,92	Pitter Roland 67	38,70	Hummel Michael 68
13,65	Beier Udo 78	38,02	Fleischer Ottmar 71
Speerwurf		Hammerwurf	
64,10	Weegmann Luitpold 70	64,08	Bloß Heinz-Georg 75
57,86	Seubert Hubertus 75	54,98	Bergmann Gerhard 73
53,14	Steiner Felix 69	52,70	Grytz Uwe 77
51,14	Mausolf Falk 58	42,50	Kröhn Günter 65
50,66	Ludwig Thomas 78	41,80	Kotthaus Heinz 68
49,46	Becher Jürgen 71	39,20	Fleischer Ottmar 71
47,92	Kotthaus Heinz 68	37,74	Malitte Klaus 67
47,48	Lappat Udo 72	36,72	Bloß Robert 68
47,38	Koch Dieter 59	36,64	Rumpel Rainer 72
46,35	Ott Helmut 62	34,18	Hinniger Volker 63
Fünfkampf		Achtkampf	
6021	P. Bentz Manfred 75	9431	P. Däumler Wolfram 73
5871	P. Däumler Wolfram 73	9349	P. Bentz Manfred 75
5845	P. Seidel Michael 79	9086	P. Wernicke Steffen 80
5753	P. Endres Norbert 78	9056	P. Seidel Michael 79
5749	P. Kupfer Richard 70	8987	P. Seubert Hubertus 75
5742	P. Wernicke Steffen 80	8920	P. Kübrich Franz 80
5736	P. Geyer Adi 75	8889	P. Pflaum Christoph 76
5736	P. Weegmann Luitpold 70	8636	P. Kleinschmidt Michael 80
5698	P. Pflaum Christoph 76	8394	P. Geyer Adi 75
5671	P. Bundscherer Franz 70	8217	P. Stark Konrad 72

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen
Jugend A und B (Stand: 1.12.80)

männliche Jugend B: (15/16 Jahre)

4 x 100 m - Staffellauf		4 x 400 m - Staffellauf	
45,3	Will - Däumler - Kiefer - Bentz 1973	3:36,6	Kohn - Martini - Baumer - Wernicke 1980
45,6	Schramm - Bentz - Geyer - Schliewa 1975	3:37,3	Schliewa - Herl - Bentz - Geyer 1975
45,7	Mertl - Kupfer - Weegmann - Postler 1970	3:40,2	Pflaum - Schramm - Hebeis - Schliewa 1976
45,8	Seemüller - Mönius - Rein - Kilian 1964	3:44,5	Einwich - Wolfschmidt - Klosa - Däumler 1973
46,0	Höllein - Breutmann - Ziegelhöfer - Schmittinger 1966	3:48,6	Schmidt - Endres - Ludwig - Hack 1978
46,36	Kleinschmidt - Wernicke - Kübrich - Baumer 1980	3:49,8	Einwich - Dütsch - Geyer - Bentz 1974
46,3	Hofmann - Schell - Utz - West 1962	4:03,9	Kleinschmidt - Wernicke - Martini - Heinkelmann 1979
46,3	Wittmann - Bundscherer - Schinner - Weiß 1970	3 x 1000 m - Staffellauf	
46,4	Stark - Däumler - Nießner - Rößner 1972	8:06,8	Gunzelmann - Jacob - Geus 1968
46,6	Grytz - Wunder - Palt - Endres 1977	8:10,4	Wunder - Jacob - Geus 1968
4 x 400 m - Staffellauf		8:16,4	Herl - Einwich - Wolfschmidt 1974
3:36,6	Kohn - Martini - Baumer - Wernicke 1980	8:16,6	Hanelt - Bentz - Herl 1975
3:37,3	Schliewa - Herl - Bentz - Geyer 1975	8:27,4	Klosa - Einwich - Wolfschmidt 1973
3:40,2	Pflaum - Schramm - Hebeis - Schliewa 1976	8:30,7	Winkler - Lang - Baumer 1980
3:44,5	Einwich - Wolfschmidt - Klosa - Däumler 1973	8:33,6	Schreiner - Jacob - Geus 1967
3:48,6	Schmidt - Endres - Ludwig - Hack 1978	8:37,6	Klosa - Braszus - Hümmer 1972
3:49,8	Einwich - Dütsch - Geyer - Bentz 1974	8:42,0	Freitag - Geus - Walter 1966
4:03,9	Kleinschmidt - Wernicke - Martini - Heinkelmann 1979	9:00,4	Schikorn - Höllein - Zwiers 1967
3 x 1000 m - Staffellauf		3000 m - Lauf	
8:06,8	Gunzelmann - Jacob - Geus 1968	9:07,6	Einwich Friedrich 74
8:10,4	Wunder - Jacob - Geus 1968	9:19,4	Hack Harald 78
8:16,4	Herl - Einwich - Wolfschmidt 1974	9:20,6	Wolfschmidt Hubert 74
8:16,6	Hanelt - Bentz - Herl 1975	9:38,4	Herl Roman 75
8:27,4	Klosa - Einwich - Wolfschmidt 1973	9:42,2	Winkler Reiner 80
8:30,7	Winkler - Lang - Baumer 1980	9:47,0	Baumer Ottmar 80
8:33,6	Schreiner - Jacob - Geus 1967	9:51,3	Heinkelmann Stefan 79
8:37,6	Klosa - Braszus - Hümmer 1972	9:55,8	Schmidt Rudolf 76
8:42,0	Freitag - Geus - Walter 1966	10:06,9	Beck Gerd 79
9:00,4	Schikorn - Höllein - Zwiers 1967	10:18,4	Dümig Benedikt 75
110 m - Hürdenlauf		Hochsprung	
15,1	Bentz Manfred 75	1,95	Himmel Werner 74
15,8	Seidel Michael 79	1,91	Wernicke Steffen 80
16,17	Wernicke Steffen 80	1,87	Stark Konrad 77
16,0	Däumler Wolfram 73	1,85	Däumler Wolfram 73
16,0	Kiefer Harald 73	1,85	Pflaum Christoph 76
16,2	Bundscherer Franz 70	1,83	Wunder Georg 77
16,7	Schliewa Klaus 76	1,80	Endres Norbert 78
16,8	Pflaum Christoph 76	1,78	Röhner Stefan 73
17,23	Kübrich Franz 80	1,78	Seidel Michael 79
17,4	Seubert Hubertus 75	1,75	Weegmann Luitpold 70
Stabhochsprung		3000 m - Lauf	
3,10	Däumler Wolfram 73	9:07,6	Einwich Friedrich 74
3,00	Senkel Reinhard 64	9:19,4	Hack Harald 78
2,90	Wernicke Steffen 80	9:20,6	Wolfschmidt Hubert 74
2,80	Seidel Michael 79	9:38,4	Herl Roman 75
2,80	Kübrich Franz 80	9:42,2	Winkler Reiner 80
2,60	Pflaum Christoph 76	9:47,0	Baumer Ottmar 80
2,60	Martini Peter 80	9:51,3	Heinkelmann Stefan 79
2,50	Bentz Manfred 75	9:55,8	Schmidt Rudolf 76
2,40	Krapp Manfred 72	10:06,9	Beck Gerd 79
2,40	Seubert Hubertus 75	10:18,4	Dümig Benedikt 75

Wählen Sie Vielfalt.



Der klassische Bereich für Fliesen: die Küche.

Und besuchen Sie unsere Ausstellung von 1000 qm.

Wir bieten Ihnen das Aktuellste, was es an keramischen Erzeugnissen im Wohn- und Außenbereich gibt. Holen Sie sich wertvolle Anregungen, und lassen Sie sich von den vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der Fliese überzeugen: von der Kamingestaltung über den Sanitärbereich bis zur Wohnraumgestaltung mit Fliesen. Und nicht zuletzt der Außenbereich: Terrassen, Treppen, Vorplätze.

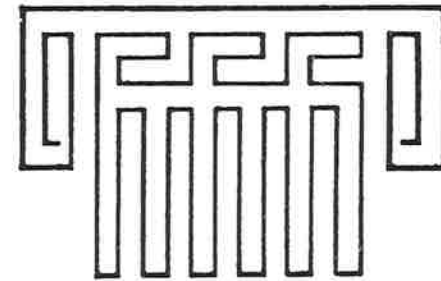
1000 Ideen auf 1000qm
Ausstellungsfläche

HENNINGER FLIESEN

Berliner Ring
Bamberg



Mo. bis Fr. von 8 bis 18 Uhr
und Sa. von 8 bis 12 Uhr



L. ELLWART

BILDHAUER
STEINRESTAURIERUNG

8600 BAMBERG
FÄRBERGASSE 8
TELEFON (09 51) 2 49 80 · 3 42 52

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen

Jugend A und B (Stand: 1.12.80)

weibliche Jugend B: (15/16 Jahre)

100 m - Lauf		200 m - Lauf	
12,63	Löffler Birgit 80	25,98	Löffler Birgit 80
12,5	Beßler Adele 80	27,0	Beßler Adele 80
12,8	Dietael Birgit 73	27,2	Schwalb Renate 69
12,8	Dorsch Anne 78	27,3	Hübner Brigitte 70
12,9	Langhammer Christa 63	27,4	Hoh Christine 78
12,9	Linz Marianne 64	27,5	Hülz Ingrid 71
12,9	Hülz Ingrid 71	27,6	Huber Carmen 69
12,9	Eidloth Beate 73	27,6	Dorsch Anne 77
12,9	May Dagmar 77	27,8	Förtsch Michaela 69
12,9	Hoh Christine 78	27,8	Zirkelbach Ingrid 69
400 m - Lauf		800 m - Lauf	
60,1	Eidloth Beate 73	2:16,4	Schneider Ursula 79
62,13	Burger Barbara 80	2:22,4	Hagen Martina 80
64,4	Hoh Christine 78	2:24,3	Hoh Christine 78
64,6	Schwab Inge 68	2:24,4	Herbicht Elvira 71
65,3	Schneider Ursula 78	2:24,6	Löffler Birgit 80
66,1	Förtsch Michaela 70	2:24,6	Burger Barbara 80
66,5	Eckert Ursula 73	2:24,8	Leutloff Tatjana 80
67,05	Kaiser Hilde 79	2:26,3	Rohatsch Katja 80
67,8	Hack Marion 78	2:27,3	Bätz Annette 78
68,7	Hübner Brigitte 70	2:27,4	Schneider Silvia 80
1500 m - Lauf		3000 m - Lauf	
5:02,3	Schneider Silvia 80	10:35,9	Schneider Silvia 80
5:09,2	Herbicht Elvira 71	11:27,4	Held Birgit 79
5:19,0	Schneider Ursula 78	11:34,1	Schneider Ursula 79
5:38,1	Linsner Heidi 76	12:47,7	Leutloff Tatjana 80
5:47,1	Kudlek Gisela 79		
5:56,9	Eberth Angelika 79		
100 m - Hürdenlauf		Hochsprung	
16,2	Löffler Birgit 80	1,60	Zirkelbach Ingrid 70
16,7	Huber Carmen 70	1,60	Konradt Angelika 80
16,8	Förtsch Michaela 70	1,58	May Dagmar 77
16,8	Hoh Christine 78	1,56	Wrede Karin 80
17,4	Bätz Annette 78	1,55	Neundorfer Kathi 78
17,6	Bauernschmitt Pia 80	1,55	Bauernschmitt Pia 80
18,3	Schmitt Elisabeth 70	1,55	Rohatsch Katja 80
18,5	Eckert Ursula 73	1,54	Hönick Sabine 80
18,7	Dorsch Anne 78	1,51	Beßler Angelika 80
18,9	Herbicht Elvira 71	1,50	Eckert Ursula 73
4 x 100 m - Staffellauf			
49,72	Löffler - Beßler - Deuerling - Burger		1980
51,54	Kleinschmidt - Löffler - Beßler - Bauernschmitt		1979
51,8	Bätz - Dorsch - Hoh - May		1978
51,9	Schwalb - Hübner - Förtsch - Huber		1969
52,0	Raab - Hübner - Förtsch - Huber		1970
52,0	Auring - Dorsch - Hoh - Richter		1977
52,3	Schmitt - Weiß - Förtsch - Huber		1968
52,6	Seuchter - Linz - Friese - Langhammer		1963
52,7	Büchler - Eckert - Herbicht - Dietel		1972
53,38	Bätz - Löffler - Beßler - Nowak		1979

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE der männlichen und weiblichen

Jugend A und B (Stand: 1.12.80)

weibliche Jugend B: (15/16 Jahre)

3 x 800 m - Staffellauf			
7:34,0	Hoh - Schneider U. - Bätz		1978
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - Hagen		1980
7:54,2	Eidloth - Ott - Herbicht		1972
7:59,8	Kaiser - Bätz - Burger		1979
8:01,8	Grimm - Schneider S. - Hagen		1978
8:21,4	Utz - Eberth - Rohatsch		1980
8:10,4	Eidloth - Braszus - Ott		1971
8:10,4	Hack - Loch - Schneider U.		1977
8:13,2	Bogensberger - Heinkelmann - Linsner		1974
8:15,6	Loch - Hofmann - Linsner		1973
Weitsprung		Kugelstoß	
5,52	Löffler Birgit 80	9,62	Martius Ingrid 75
5,36	Huber Carmen 70	9,61	Walde Edeltraud 71
5,36	Dorsch Anne 78	9,37	Linz Marianne 63
5,34	May Dagmar 78	8,78	Pflaum Mechthild 74
5,30	Beßler Adele 79	8,56	Knoblach Marianne 60
5,29	Linz Marianne 64	8,56	Hübner Brigitte 69
5,17	Langhammer Christa 62	8,41	Auring Sabine 78
5,10	Hülz Ingrid 71	7,83	Kundmüller Freida 72
5,10	Pflaum Mechthild 74	7,80	Obst Brigitte 64
5,05	Jacob Ulrike 66	7,61	Lorz Ernestine 63
Diksuwurf		Speerwurf	
31,08	Nowak Elisabeth 79	29,70	Pflaum Eleonore 78
30,28	Walde Edeltraud 71	29,06	Martius Ingrid 75
28,88	Martius Ingrid 75	27,86	Hoh Christine 78
27,76	Hübner Brigitte 70	27,58	Walde Edeltraud 70
26,38	Konradt Angelika 80	23,70	Herbicht Elvira 71
25,72	Linz Marianne 64	23,12	Leim Elke 80
24,34	Kreiner Iris 80	23,02	Ott Heike 80
24,10	Müller Barbara 64	22,72	Iwert Gertraud 71
24,02	Ott Heike 80	22,62	Leupold Eva Maria 64
23,42	Pflaum Eleonore 79	22,54	Richter Petra 77
Fünfkampf			
4603 P.	Löffler Birgit 80	4015 P.	Wrede Karin 80
4155 P.	Hoh Christine 78	3915 P.	Rohatsch Katja 80
4100 P.	Dorsch Anne 78	3907 P.	Schneider Ursula 78
4091 P.	Bauernschmitt Pia 80	3906 P.	Pflaum Eleonore 80
4033 P.	Hagen Martina 80	3751 P.	Nowak Elisabeth 78

Termine 1981

Oberfränkische Meisterschaften 1981:

15.1.	Hallenmeisterschaften (Männer / Frauen)	Ebensfeld
8.2.	Hallenmeisterschaften (Jugend)	Ebensfeld
29.2.	Crosslaufmeisterschaften	Marktleuthen
5.4.	Hallenmeisterschaften (Schüler)	Ebensfeld
11.4.	Meisterschaften im Gehen	Coburg
17.5.	Schülermehrkampfmeisterschaften+JugendSt.	Kronach
24.5.	Schülermeisterschaften + Aktivstaffeln	Ebermannstadt
31.5.	<u>Meisterschaften (M + Fr + Schülerstaffeln</u> <u>+ Stabhoch + Hammerwurf)</u>	<u>Bamberg</u>
3.6.	Hindernis- und Mürdenmeisterschaften	Kulmbach
18./19.7.	Mehrkampfmeisterschaften (Aktiv + Jugend)	Coburg
?	Langstreckenmeisterschaften	Bayreuth
28.6.	<u>Jugendmeisterschaften</u>	<u>Bamberg</u>

Bayerische Meisterschaften 1981:

24./25.1.	Hallenmeisterschaften	München
14./15.2.	Hallenmehrkampfmeisterschaften + Gehen	München
15.2.	Crosslaufmeisterschaften	Uasing
28.2./1.3.	Hallenmehrkampfmeisterschaften (Fr + WJ)	München
15.3.	Marathonmeisterschaften	Katzwang
22.3.	Landeswaldläufe	Nürnberg
9.5.	Bayern-Cup-Vorkampf (Mä) und Endkampf (Fr)	
16.5.	Langstreckenmeisterschaften	Erding
17.5.	Staffelmeisterschaften	Aschaffenburg
28.5.	DJFM-DSMM-Endkampf	
20./21.6.	Jugendmehrkampfmeisterschaften	Elsenfeld
27./28.6.	Meisterschaften der Männer und Frauen	München
27.6.	Meisterschaft im 20 km - Gehen	Nürnberg
4./5.7.	B-Jugendmeisterschaften	Bogen
4.7.	Seniorenbestenkämpfe	Schweinfurt
5.7.	Juniorenmeisterschaften	Reichenhall
11./12.7.	<u>Jugendmeisterschaften</u>	<u>Bamberg</u>
12.7.	<u>Schülermeisterschaften</u>	<u>Kulmbach</u>
25./26.7.	<u>Mehrkampfmeisterschaften (M+Fr+Jun)</u>	<u>Aichach</u>
27.9.	Bayern-Cup-Endkampf	
3.10.	Meisterschaften im 25 km - Laufen	Erlangen
10.10.	Bayern-Cup-Endkampf der Werfer und Geher	

Süddeutsche Meisterschaften 1981:

16.17.5.	Süddeutscher Mehrkampf-Cup	(Böden)
28.5.	Süddeutscher Junioren-Cup	(Württemberg)
21.6.	Marathonmeisterschaften	Kendel/Rodenbach
11./12.7.	Meisterschaften der Männer und Frauen	Sindelfingen
18./19.7.	B-Jugendmeisterschaften	Hösbach
19./20.9.	Meisterschaften im 20 km-Gehen u. 25 km-Laufen	
3./4.10.	Meisterschaften (20km-Gehen/50km-Gehen/5km-Gehen ?	

Deutsche Meisterschaften 1981:

7./8.2.	Hallenmeisterschaften	Sindelfingen
21./22.2.	Hallenjugendmeisterschaften	Dortmund
28.2./1.3.	Crosslaufmeisterschaften	Berlin
4.4.	Meisterschaften 25 km - Laufen	Neumünster
25.4.	Marathonmeisterschaften	Orsoy
26.4.	Meisterschaften im Straßengehen	Wolfsburg
1.-3.5.	Seniorenbestenkämpfe (Straßenwettbewerbe)	Hassel
9.5.	DMM-Bundesliga-Vorkampf	
23./24.5.	DMM-Bundesliga-Endrunde	
30.5.	Langstreckenmeisterschaften	Fürth

4./5.7.	Schülermehrkampfmeisterschaften	?
17.-19.7.	Deutsche Meisterschaften	Gelsenkirchen
24.-26.7.	Seniorenbestenkämpfe	Fassau
31.7./1.8.	Jugendmeisterschaften	Flensburg
8./9.8.	Mehrkampfmeisterschaften	Iage
29./30.8.	Juniorenmeisterschaften	Koblenz
5./6.9.	Jugendmehrkampfmeisterschaften	Ulm

Erfolgreich..



wie eh und je waren auch in der Saison 1980 unsere beiden
IG-Asse B r i g i t t e O s e l und H e i n r i c h
P o r s c h . Beide hatten in diesem Jahr außer ihren
beständig guten Leistungen noch folgendes gemeinsam:

- Beide wurden oberfränkische Doppelmeister
(Brigitte über 100 und 200 m, "Henry" mit Kugel u. Diskus) ,
- Beide belegten bei den Deutschen Seniorenbestenkämpfen
in München je einen zweiten (200 m bzw. Kugel) und je
einen dritten (100 m bzw. Diskus) Platz!

Henry wurde außerdem einmal mehr bayerischer Meister der Männer
im Kugelstoßen , und zwar im Freien und in der Halle! Brigitte
wurde Bayerische Seniorenbeste 1980 über 100 m!

Trainingszeiten

für Interessierte an der Leichtathletik

Kurzstreckenlauf:

Mittwoch 18.30 Uhr Halle des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums

Mittel- und Langstreckenlauf:

Samstag 14.00 Uhr Post SV-Platz in Bug

Hürdenlauf und Sprung:

Mittwoch 18.30 Uhr Halle des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums

Wurf und Stoß:

Freitag 17.00 Uhr Kraftraum im Stadion Gaustadt

Schülertraining:

Donnerstag 18.00 Uhr Städtisches Stadion Bamberg

Altersklassen - Langstreckenlauf:

Samstag 14.00 Uhr Post SV-Platz in Bug

weitere Trainingstermine sind zu den o.g. Zeiten zu erfragen.

IMPRESSUM

"LG-Kurier" - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft

1.FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg.

Verantwortlich: Paul Röhner, Weide 28, 8600 Bamberg

Redaktion: Alfred Kotissek, Stephan Leitherer, Reiner Schell,
Gerhard Weiß

Weitere Mitarbeiter: Barbara Burger, Gustav Geipel, Dieter

Kleinschmidt, Birgit Löffler, Siegfried C. Matschke, Christoph
Pflaum.

Fotos: Peter Iff; Heinrich Hoffmann; Dietmar Lutz; Manfred Palt.



Silvesterlauf



(Zeichnung: Hans Trog)

Start: Mittwoch, 31. Dezember 1980

Beginn: 14.00 Uhr

Treffpunkt: VfL-Jahn-Heim (Umkleidemöglichkeiten vorhanden)

Gelaufen wird in vier Gruppen: Gruppe 1: 3 km

Gruppe 2: 6 km

Gruppe 3: 9 km

Gruppe 4: 18 km

Jeder Läufer erhält eine Urkunde!

Schnell zu Wüstenrot: Bares Geld kassieren



**Wer bauspart, der hat
mehr vom Geld.
Und mehr von seiner
Zukunft.**

*Bezirksleiter Anton Schneider
Oberer Kaulberg 5
8600 Bamberg
Telefon (09 51) 5 77 26*



wüstenrot

Schnell, schnell!